

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 405.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 30. August 1903.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.  
Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr.  
Verantwortl. Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 7.  
Telephon-Nr. VII Nr. 11. 494.  
Druck und Verlag von Otto Zschke in Halle a. S.

### Neue Abonnements

auf die **Halle'sche Zeitung**  
für den Monat **September**  
werden von allen Postämtern und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von **nur Mark 1,-** entgegengenommen.

Täglich zwei Ausgaben.

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.  
Halle a. S., im August 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle:

Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

### Bakhschisch.

Ein Bild aus dem türkischen Wirtschaftleben.

Was ist Bakhschisch? Wir sind in Konstantinopel, mitten im Menschengewühl einer Hauptstraße. Dastelle Gesichte und Gebärde, dieselbe Ansehnlichkeit und Schreie, derselbe Staub und Geruch hier wie in jeder anderen Weltstadt, nur vielleicht noch im verklärten Maße und in einer orientalisch bunten Umgebung. Das Auge des neu angekommenen Deutschen hat noch wenig Blick für die eigentlich typischen Gestalten der Straße, und vielleicht nur eine fällt ihm wegen ihrer Häufigkeit gleich beim ersten Spaziergange auf: der Bakhschisch. Neben ansehnlichen, mit den kleinsten Lumpen, die nur notwendig seine Blöße bedecken; sein Gesicht ist von Leiden und Hunger durchfurcht, elendste Gebrechen und nicht selten offene Wunden raffen an seinem abgemagerten Körper, und sein halb erlöschendes Auge oder sein Mund bittet um Bakhschisch.

Der deutsche Konsulant N. ist nun schon seit einigen Wochen in der Stadt, um ein Versicherungsgeschäft mit der türkischen Regierung abzuschließen. Die Wege durch die verschiedenen Bureaus hat er sich durch eine freigebige Hand geebnet, nur wollte es ihm bisher nicht gelingen, den obersten Beamten des Ressorts, einen Pascha, für sich zu gewinnen, den er nach seiner Meinung doch unumgänglich ebenso wie die verschiedenen Untergebenen „schmeicheln“ mußte, zumal der Pascha als sehr feig bekannt war. Da er meinte, er sich eines Tages wieder bei demselben, erneuerte seine Offerte und „vergaß“ beim Abschiede einen im Laufe des Gesprächs herausgekommenen Check über einen höheren Betrag auf den „Credit Lyonnais“. Am anderen Tage wurde ihm die Versicherung im Werte von einigen 100 000 Francs übertragen; ein Freund hatte ihm erinnert an die — Sage vom Bakhschisch.

Der Sultan besuch am Freitag die Moschee. Türkische Generale und Admirale in ihren mit reichen Goldstickereien und Ordenszeichen bedeckten Uniformen ermarken ihn an der Tür des Heilhauses, Minister und andere Großwürdenträger in ihren reich orientalischen Gewändern gefellen sich zu ihnen, und die Später stehenden Soldaten in ihren dunkelblauen, halbveralteten Uniformen machen einen recht guten Eindruck. Das Auge des von einer Abteilung leichter Kavallerie und einer Suite goldtragender Offiziere umgebenen Herrschers der Gläubigen ruht mit Wohlgefallen auf seinem schmalen Militär, das in Konstantinopel wirklich gut gehalten wird, während es in den Provinzialstädten desto schlechter ausseht. Die Provinzialtruppen sind nicht selten Zersammlungen, deren zerlumpte Uniformen fast mit Staub und Fett bedeckt sind, das die ursprüngliche blaue Farbe in eine graue oder schwarze sich umgewandelt hat. Unten am Saume sind die Weinkleider ausgefranst und nach oben hin lassen ihre Röcher das Hemd in die Welt blicken. Viele Soldaten haben gar keine Fußbedeckung, während manche Spannen tragen, und Schuhe sieht man nur bei den Offizieren, die sonst aber einen fast ebenso jämmerlichen Eindruck wie die Gemeinen machen. In eingeweihten Kreisen lachte man daher kürzlich unwillkürlich, wenn man die offiziellen türkischen Berichte las, wonach diese Truppen beständige Siege über die patriotisch begeisterten und gut ausgerüsteten bulgarischen Infanterieverbände davongetragen hätten. Und worin liegen diese Mißstände beim türkischen Militär begründet? Darin, daß die Soldaten oft Monate lang keinen Sold erhalten und verhungern müßten, wenn man ihnen nicht Reis, Reis, Kaffee und Brot in natura lieferte. Die Steuern aus den Provinzen fallen nämlich größtenteils den türkischen Gläubigern anheim, und vom Reize nimmt der Sultan einen kleinen Teil, sowie der höhere Staatsbeamte seinen obligaten Bakhschisch zur Verteidigung der nun einmal vorhandenen noblen Positionen.

In der Nähe des Gebäudes des Staatsministeriums, der „Gönen Worte“, liegt der „botanische Garten“ für die medizinische Schule; tausende von den bekannten Aufdrückerpflanzen, die wie die mehr als dreimal bestellten und besetzten

Pflanzen — stehen sollten, denn das Geld war den betreffenden Beamten ein willkommener — Bakhschisch.

Als die Eisenbahn nach Konstantinopel gebaut wurde, mußten viele Entschlagnungen an Grundeigentümern und Häusern vorgenommen werden, um Platz für den Schienenstrang und den Bahnhofs zu gewinnen, und die Grundeigentümer zahlte auch unangenehme Summen an die türkische Staatsverwaltung. Von diesem Gelde sahen aber die Entzogenen selbst, trotz jahrelanger Prozesse, nichts, es war eben längst — Bakhschisch geworden.

Vor mehreren Jahren wurde der Bau einer Eisenbahn von Mudania nach Bursa beschlossen, und alle hierbei in irgend einer Weise Beteiligten beeilten sich, Schienen, Waggon, Lokomotiven und Tender zu bestellen, weil dabei eben Bakhschische einzupreisen waren. Sobald aber der eigentliche Bau in Frage kam, hatte alles ein Ende, denn die Ingenieure und Arbeiter zahlten doch keinen Bakhschisch; das ganze Eisenbahnmateriale lagerte in einem Schuppen oder im Freien, bis die Regierung nach einigen Jahren sich den notwendigen Kredit wieder von Halle schaffte, wobei natürlich wieder ein Bakhschisch herauskam. Das schloß aber vor der offiziellen Bericht des Arbeitsministers Hassan Femi, der wörtlich folgendes brachte: „Bahn von Mudania nach Sara Keui über Bursa, Länge 160 Kilometer, Gesamtkosten 160 000 Millionen Francs. Zwischen Mudania und Bursa steht die Bahn fast fertig da. Sie ist schmalfurig usw.“ O, allmächtiger Sultan Bakhschisch!

Am Bosporus liegen auf freier Felde weiße Marmorblöcke mit kunstvollen, im Stile der Alhambra gehaltenen Arabesken. Derselben rühren freieswegs von einer Ruine her, sondern waren vielmehr zu einem Braganibade für den Sultan bestimmt, verfielen aber nach ihrer Ankunft dem bekanntesten Schicksal; es kümmerte sich niemand weiter um sie, weil es an Geldmitteln zum Bau und dadurch an ferneren Bakhschischen fehlte.

In den Jahren 1888 und 1889 kamen zahlreiche Rechtsstreitigkeiten zwischen der Porte und dem Erbauer der türkischen europäischen Eisenbahnen, dem Zürker-Gülich, zum schiedsgerichtlichen Austrag. Bekanntlich wurde damals Professor von Gneiss zum Schiedsrichter erwählt, und der Rechtsstreit wurde ihm von den beiderseitigen Sachwaltern zu Berlin vorgetragen. Das für ihn festgesetzte Honorar betrug 100 000 Francs. Groß war in Konstantinopel das Erstaunen, als Gneiss auf dieses artige Schandentgelt verzichtete und nur unter der Bedingung voller Unparteilichkeit das Ehrenamt annahm. Im orientalischen Augen gab es für eine solche unbegreifliche Handlungsweise nur eine Erklärung: Baron Hüsch hat zweifellos dem Schiedsrichter riesigen Bakhschisch zugesichert, und Gneiss wollte auf diese Weise den Ruhm des Edelmutes mit einem schönen Nebenbei-Geld zusammen einstreifen. Diese Annahme herrschte in der Tat allgemein vor und bewirkte große Niedergeruchnisse in türkischen Kreisen. Man gab den Streit für verloren. Da kam plötzlich von dem Sachwalter der Porte in Berlin die telegraphische Nachricht, daß Gneiss den Baron Hüsch zur Zahlung einer Entschädigung von 27 Millionen Francs verurteilt habe. Die Stimmung, die bei Anfang des Telegramms auf der Porte herrschte, läßt sich kaum beschreiben. Einer ließ zum andern und erzielte die Bundesrat. Das Hauptgespräch des Ministers des Auswärtigen, Saib Pascha, der aus seiner Berliner Postkassette den deutschen Charakter und auch Gneiss persönlich kannte, und der jene elenden Ausweisungen stets bestimmt zurückgewiesen hatte, war gestillt mit Fortensbeamteten, die nunmehr jene Verächtlungen zurückzunehmen sich beeilten und von Lob und Bewunderung ihrer Gneiss überließen. Vor einer solchen Höhe der Gefinnung schienen es den Leuten schier zu schwindeln.

Der deutsche Charakter steht in einem vollständigen Kontrast zu dem Wesen des türkischen Bakhschisch, von dessen Willgeiz sich noch viele Stüchden erzählen lassen; wir glauben aber, daß die Araber gegne dürfen. Mit Recht sagt der bekannte Orientalist Baker: „Hätte ich für die Tücker einen Wappenspruch auszusuchen, so würde ich folgenden wählen: „Es gibt nur einen Gott, und Bakhschisch und Jara („am morgen“, um die türkische Langsamkeit und Unentschlossenheit anzuzeigen) sind jene Propheten.“

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 29. August.

Der neue Reichsschatzsekretär und das Militärpensionsgesetz. Eine der ersten Aufgaben des neuen Reichsschatzsekretärs wird, so jöhret man aus Berlin, die Berechtigung von Mitteln für das neue Militärpensionsgesetz sein. Nach sachverständigen Urteil handelt es sich dabei um etwa 20 Millionen Mark jährlich. Die Vorlage ist bekanntlich im Kriegsministerium seit längerem fertiggestellt. Der Reichstag war auch mit großer Majorität bereit, das Gesetz anzunehmen, aber die Mittel fehlten. Mit ihrer Vereinstellung würde Herr v. Stengel sich ein ausgezeichnetes Entree schaffen. Dem man hält in maßgebenden Kreisen der Armee das neue Pensionsgesetz wegen seines moralischen Erfolges für die Schlagfertigkeit der Armee wertvoller wie Hohnrücklauf-Befehle und Schulstriche, und daß auch

in neuen Reichstag eine starke Majorität für das Gesetz vorhanden ist, unterliegt keinem Zweifel.

Der Reichsinvalidenfond. Die Notwendigkeit einer baldigen Sanierung des Reichsinvalidenfonds, welche der neue Herr Staatssekretär des Reichsinvalidenfonds gegenüber einem Berichterstatter jüngst besonders hervorgehoben hat, wird aus dem einschlägigen Jahrbuchmaterial ohne weiteres vollkommen klar. Die „N. Pol. Korr.“ führt darüber folgendes aus:

Der Invalidenfonds ist 1873 mit 571 Millionen Mark ausgestattet worden. Bei den parlamentarischen Verhandlungen über die betreffende Vorlage ist von der Opposition behauptet worden, daß diese Summe den Bedarf für die Versorgung der Kriegsgenossen weit übersteige. Obwohl diese Behauptung bis zu einem gewissen Grade als zureichend angezweifelt war, hat die Mehrheit die Ansicht beibehalten, in dem etwa verbleibenden Kapitalbestand einen Ersatz für den Verlust an Kapital zu finden, wobei natürlich der Rückgang der Realwertigkeit der Reichsinvalidenfonds zu berücksichtigen war. Obwohl im Hinblick auf die zeitliche Ausattung des Fonds eine Reihe von Ausgaben, so u. a. für Unternehmungen, welche bis dahin aus dem laufenden Dispositionsfonds bei der Reichsbeschaffungsgeld gezahlt wurden, auf den Invalidenfonds übernommen werden, konnte man sich bis vor etwa zwei Jahren damit rechnen, daß der Reichsinvalidenfonds zur Erfüllung seiner Aufgabe nicht nur ausreichen, sondern auch nach deren Erledigung einen wenn auch geringen Bestand behalten werde. Am 1. April 1892 waren gegenüber einem Gesamtbetrag von 571 Millionen Mark an 417 Millionen Mark im ganzen und 102 Millionen Mark an Zinsen aus dem Kapital getilgt worden. Nach dem dem Kurswert um etwas übersteigenden Reinerwerb der Reichsinvalidenfonds ist der Kapitalbestand des Invalidenfonds damals noch auf über 470 Millionen Mark. Im Rechnungsjahre 1892 konnten von den sich auf 24,6 Millionen Mark betragenden Verpflichtungen des Fonds noch 19 Millionen aus dem Zinsen bedient werden, so daß der Rest des Kapitals auf über 450 Millionen Mark betrug. Schon 1893 hatte sich aber, zum Teil wegen Erhöhung des Bedarfs auf nahezu 30 Millionen Mark, die Sachlage dahin geändert, daß nur die kleinere Hälfte mit 14,5 Millionen aus Zinsen gedeckt werden konnte, die größere mit 15,5 Millionen aus dem Kapital entnommen werden mußte. Am Ende des Jahres 1893 war der Reinerwerb des Invalidenfonds auf 367,5 Millionen Mark gesunken. Seitdem haben die Verpflichtungen des Fonds sich infolge der sehr reich und reich wieder vergrößert, weil aus ihm der Bedarf für die Erhaltung der Reize der Kriegsgenossen mit anfänglich rund 15 Millionen Mark entnommen wurde. Infolgedessen erhöhte sich der Gesamtbestand der aus dem Invalidenfonds entnommenen Zahlungen auf 45,5 Millionen Mark im Jahre 1901, von dem aus Zinsen nur wenig mehr als 13 Millionen Mark gedeckt werden konnten. Schon in diesem Jahre mußten daher 32,5 Millionen Mark von dem Kapitalbestande aufgebracht werden, und der Reinerwerb des Invalidenfonds betrug demzufolge am Schluß des Jahres 1901 nur noch mit 335 Millionen Mark. Für 1902 und 1903 beziffern sich die aus dem Invalidenfonds zu leistenden Zahlungen auf rund 46 und 49 Millionen Mark, die zur Deckung verfügbaren Zinsen sind entsprechend der starken Verminderung des Kapitalbestandes natürlich von Jahr zu Jahr weiter fort heruntergegangen, nur bis so weit, daß der Gesamtbedarf von 96 Millionen Mark die Zinsen nicht mehr zu decken vermögen, so daß der Invalidenfonds im Jahre 1902 und 1903 gezwungen ist, den Bedarf an Zinsen aus dem Reinerwerb des Invalidenfonds zu entnehmen. Die im Reichstag von dem jetzigen Reichsinvalidenfonds in der letzten Tagung gemacht wurde Mitteilung, daß, wenn nicht Abhilfe eintritt, spätestens 1910, wohl leicht aber schon früher, mit der völligen Zerschlagung des Reichsinvalidenfonds zu rechnen sein werde, war daher sicher nicht zu verwundern, daß die Reichsinvalidenfonds in der vorstehend zitierten maßgebend berechneten tatsächlichen Lage der Dinge.

Wäre aber erst der Kapitalist des Reichsinvalidenfonds völlig verzehrt, so daß natürlich aus keine Zinsen mehr zur Verfügung stehen würden, so müßte der ganze Aufwand noch vorhandene Betrag der aus den Invalidenfonds angelegenen Ausgaben aus den sonstigen Einnahmen des Reiches, in erster Linie also aus Zinsen und Reichsteuern bestritten werden. Was das bedeutet, erhellt aus der Tatsache, daß für 1903 noch kein Gesamtetat des Reiches mit 49 Millionen Mark der ordentlichen Einnahmen des Reiches nicht zur Verfügung der auf sie angewiesenen Ausgaben des ordentlichen Etats ausreichen, es zur Deckung des Reichsinvalidenfonds in ordentlichem Etat vielmehr eine Ergänzungsanleihe von beträchtlicher Höhe bedarf.

Es unterliegt daher keinem Zweifel, daß der Herr Staatssekretär im Reichsinvalidenfonds mit dem Hinweis auf die Dringlichkeit der Sanierung des Reichsinvalidenfonds den Finger auf eine der wundlichsten Stellen des Reichsfinanzwesens gelegt hat.

Der Verabschiedung des Reichsinvalidenfonds. Die Verabschiedung des Reichsinvalidenfonds, die dem Reichstag am 29. August vorgelegt ist, hat die Aufmerksamkeit der Reichsinvalidenfonds auf die Dringlichkeit der Sanierung des Reichsinvalidenfonds den Finger auf eine der wundlichsten Stellen des Reichsfinanzwesens gelegt hat.

Der Reichsinvalidenfonds. Die Verabschiedung des Reichsinvalidenfonds, die dem Reichstag am 29. August vorgelegt ist, hat die Aufmerksamkeit der Reichsinvalidenfonds auf die Dringlichkeit der Sanierung des Reichsinvalidenfonds den Finger auf eine der wundlichsten Stellen des Reichsfinanzwesens gelegt hat.

Veränderung des Reichsinvalidenfonds. Die dem Reichstag am 29. August vorgelegte Vorlage, die den Reichsinvalidenfonds auf die Dringlichkeit der Sanierung des Reichsinvalidenfonds den Finger auf eine der wundlichsten Stellen des Reichsfinanzwesens gelegt hat.





# Zum Kaiserbesuch!

## Fahnenstoffe, Fertige Fahnen,

### Dekorationsstoffe, Schnuren, Quasten, Stangen in allen Grössen zu billigsten Preisen.

# H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6. [2082]

**Reform-Beinkleider**  
für Damen und Mädchen  
empfehltes [0783]  
**H. Schnee Nachf.**  
A. Ebermann.  
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

**Aleuronat-Gebäck.**  
von ersten ärztl. Autor. empf.  
für Zucker- u. Magen-  
kranke, sow. Aleuronat-  
[1749] Nähr-Zwieback  
für schwächliche Kinder und  
Rekonvaleszenten, empfiehlt  
**Paul Linke's** Aleuronat-  
Gebäck-Fabrik  
Leisingstr. 1.

**Zum Kaiserfeste**  
find in der Hoffstraße tragbarer  
Beim Drümmel 10 Pfeifer zu  
vermieten. Zu erst bei **Radolf**  
**Messe, Brüderstr. 4.** (1899)

## Weine. August Apelt, Leipziger- strasse 8. Liköre.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (1435)

**Gebr. Bethmann**  
Möbelfabrik  
Halle a. S., Grosse Steinstrasse Nr. 79  
Specialität:  
**Braut-Ausstattungen**  
in jeder Preislage.  
Jede Stillart — Prompte Bedienung — Solide Waren.  
**Dekorationen nach eigenen Entwürfen.**  
Musterbücher stehen gern zu Diensten.  
Lieferung franco durch eigene Geschirre.

**Born's Speiseöl**  
Gebr. Born, G. m. b. H.  
— Erstst. Schöne goldgelbe  
Farbe, Dauernd rein und mild  
schmelzend. Nierenschwächen.  
Süchtiger Fettgehalt. Es ge-  
nügt der Zeit des sonst ver-  
wendeten Rohöls zur Salat-  
bereitung. Vorzüglich an  
Mayonnaisen, zum Schmelzen  
von Gemüsen, Braten von  
Fischen, Sieden von Fettbrot-  
weck, an Gebäck an Stelle  
von Butter. (0756)  
Lagerhallen:  
Ludw. Barth, Leipzigerstr. 8.  
Bernh. Barth, Meißelstr. 6.  
Ernst Beyer, Herrenstr. 10.  
F. W. Dudenbostel, Meißelstr. 8.  
Ferd. Hill, Weitzstr. 10.  
Paul Kopp, Bernburgerstr. 6.  
Aug. Knauff, Meißelstr. 6.  
C. Mathes Nachf., Steinstr. 10.  
F. Schmidt & Co., Schmeerstr.  
Otto Pallas, Leipziger- und  
Römerstr. 10.  
A. Blau, Güterbahnhof.  
A. Reichardt Jr., Burgstr. 10.

Das gebräute Publikum  
wird ersucht, vorzüglichste  
Bauernmelken  
von **G. L. Blau,**  
Halle a. S. zu beziehen  
und nicht mehr aus  
Salzedel. (0721)

Einem geehrten musikalischen Publikum machen wir hierdurch die  
ergebene Anzeige, dass wir der Firma  
**B. Döll, Piano-Magazin**  
in Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 33/34,  
den **Allein-Verkauf** für unseren  
**Klavierspielapparat „Pianola“**  
für Halle und Umgegend übertragen haben.  
**General-Agentur der Choralion Company**  
**Frank W. Hessin,**  
Berlin NW. 7, Unter den Linden 71.  
Mit Bezug auf obige Anzeige bemerke ich, dass ich stets diese be-  
rühmten Instrumente auf Lager halten werde und lade zu einem Besuche  
meines Magazins ergebenst ein. Auf Wunsch wird das „PIANOLA“ gern  
vorgeführt und Probespiel jederzeit gestattet.  
**B. Döll, Halle a. S.**  
Das „Pianola“ ist ein Instrument, welches jedermann befähigt, jede gewünschte  
Komposition auf einem Klavier nicht nur mit vollkommener Technik, sondern auch mit person-  
licher Auffassung zum Vortrag zu bringen.  
Das Notenverzeichnis für das Pianola umfasst 10 000 Kompositionen. [2052]  
ARTHUR NIKISCH sagt: „Das Pianola ist ein Instrument allerersten Ranges,  
weil es dem Spieler ermöglicht, die unerlässlichen Eigenschaften, welche zum Vortrag der  
Meisterwerke der Tonkunst gehören, vollkommen getreu auf dem Klavier wiederzugeben.“

Zur Erleichterung meines Umranges  
**fusverkauf**  
in sämtlichen Küchengeräten, Nickelwaren,  
Beleuchtungs-Gegenständen für Gas, Petroleum etc.,  
praktische Geschenke, [2065]  
zu äusserst billigen Preisen.  
**Gustav Rensch, Poststr. 910.**  
Vom 1. Oktober: **Poststrasse 4.**

Fernsprecher 323. Gegründet 1845.  
**Otto Struve, früher A. Stoll,** [2060]  
Inh.: Ernst Sanders Erben,  
**älteste Weingrosshandlung Halle a. S.,**  
Kl. Klausstrasse 15 Nicolaisstrasse 4  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager gut gestiegter  
**Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und Südweine.**  
Detail-Verkauf: Kl. Klausstr. 15.

**Gebrauchtes Pianino,** [201]  
tadellos erhalten, nur 300 Mark.  
**B. Döll, Große Ulrichstr. 33.**  
Altes edles Kornbrandwein,  
jährl. Rogg. 1/2 Bl. 1.50, 3/4 Bl. 1.20.  
Th. Franz, Gottlieb, Gr. Märkerstr. [1017]

Im heutigen Tage verlegte ich mein Bau- u. Konmissions-  
Geschäft von **Poststrasse 18, 1.** nach  
**Poststrasse 12, part.**  
**G. H. Fischer.** [2068]

Künstl. Zähne, Reparatur, Plomb., Zahnschm. bes. etc.  
**Julius Sachse,** Gr. Ulrichstr. 27, II. [2058]  
Vom 1. Oktober wohne ich: **Scharrnstr. 5, I.**  
Paradepläne à 10 Pfg. [2067]  
**Kaiser-Parade**  
bei **Merseburg** am 4. September, früh 9 Uhr.  
Durch Erweiterung der Tribüne sind noch Sitzplätze  
à 4 und 6 Mark zu haben.  
Ausserdem sind noch eine Anzahl guter Plätze zu  
10 Mark vorhanden. [2067]  
**Billottverkauf** nach Sitplan durch  
vormals **C. H. Spierling,**  
**D. Wiesner, Halle S.,** Poststrasse 1.  
Stehplatz 50 Pfg. Fahrrad-Remise. Fernspr. 923.  
Versand nur gegen Nachnahme. [2066]

**Reisemuster spottbillig.**  
Damen-Taghemden,  
Damen-Nachthemden,  
Damen-Nachtjacken, [2098]  
Damen-Beinkleider,  
Damen-Frisiermützen,  
Handangewickelte Plüsch-Röcke,  
Hand- und Maschinen-Stickerien,  
Stepdecken, nur beste Qualitäten.  
**Wäsche-Fritz Tell, Wäsche-**  
**Fabrik Merseburgerstr. 165. Fabrik**

**„Römerbrunnen“**  
natürliches Mineralwasser, erfrischend und wohlschmeckend. Als Kur-  
und Tafelwasser ärztlich empfohlen. Besonders ausgezeichnet. Erhältlich  
in den meisten Apotheken und einschlägigen Geschäften, in Restaurants u. c.  
**Hauptniederlage bei** **Nich. Hartmann, Götzenstr. 3.**  
Fernsprecher 2857. (0749)

Unsere  
**Zukunft**  
liegt im  
**Rabatt-**  
**Spar-Verein.**  
So Sie **Krawatten,**  
**Herren-Wäsche, Piqué-Westen etc.**  
gebrauchen, kaufen Sie bei  
**Otto Blankenstein,**  
obere Leipzigerstr. 36 (Bühnen-Bräu),  
dort haben Sie Gewähr für Neuheit und Genauigk.

**Schülerpension Linde, Gr. Steinstr. 92**  
hat Michaelis 2-3 Stellen zur Neuheftung frei. Etwa 12  
Hilfsloze, sorgfältige Hilfe bei den Schularbeiten, freigelegte Ab-  
sonderung jüngerer Schüler von älteren in Wohn- resp.  
Arbeits- und Schlafzimmern. Günst. bald. Anmeldungen erbeten.  
(0728) **Max Linde, Privatlehrer.**  
Mit 3 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Traefel, Halle a. S.

Die Pauluskirche in Halle.

II.

v. Halle, 29. August.

An dem Bauwerk sind viele fleißige Hände tätig gewesen, und namentlich sind es Hallenser, die sich um die Vollendung des Gotteshauses verdient gemacht haben. Wo auswärtige Firmen herangezogen werden mußten, da handelte es sich um Material, welches hier nicht in der gewünschten Form geliefert werden konnte. Die speziellen Bauzeichnungen sind eine Arbeit des Königl. Bauamtes Herrn Masch-Galle. Die örtliche Bauleitung lag zunächst in den Händen des Herrn Regierungsbaumeister Schaefer, seit März 1902 bis zur Fertigstellung, in denjenigen des Herrn Regierungsbaumeister Schaefer. Die kunstvollen Malerarbeiten sind aus den Händen des Herrn Kammermalers Reiffen hervorgegangen.

Die an der Bauausführung beteiligten Firmen sind folgende: Fundament- und Erdbarbeiten die Herren Maurermeister Hoffmann-Galle und Karl-Galle; Mauerarbeiten ebenfalls Maurermeister Karl-Galle; Zimmerarbeiten Zimmermeister Auer-Galle; Asphaltparbeiten Goppe und Pöhmig-Galle; Steinmearbeiten Löbjeuner Porphywerk, A.-G., Steinmearmeister Schulze-Galle und Wernicke-Galle (letztterer führte den Lauffstein und Kandelentwurf aus); Schmiedearbeiten Schlossermeister Rau-Galle und Machow-Galle; Lieferung der Gefertigter Meuter und Straube-Galle; Dachdeckerarbeiten Dachdeckermeister Bornschein-Galle; Lieferung der Dachziegel Matthies und Sohn-Anstalt; Klempnerarbeiten Klempnermeister Böhmke-Galle (Einfriedung des Turmhelms) und der Dachrinnen in Kupfer), Haupt-Galle (Weißblech), Eder-Galle (der die übrigen Klempnerarbeiten, sowie auch die Gas- und Wasseranlage ausgeführt hat); Tischlerarbeiten Tischlermeister Nob. Breiler-Galle; Kaminofenarbeiten Schlossermeister Rau-Galle; kleinere Glaserarbeiten Glasermeister Wilhelm-Galle; Anstrich sämtlicher Tischlerarbeiten Malermeister Schulz-Galle; Verwendung des Zierputzes Malermeister Schön-Galle; Heizungsanlage (Niederdruckanlage) Gas- und Co.-Galle; Mikroskopanlage, Klingelanlage Gas-Galle; — Herstellung der Kanzel Hauptmann-Galle; Glocken- und Glockenstuhl Schilling-Appold; Orgelgehäuse Tischlermeister Schönbrodt-Galle; Schmiedearbeiten Wilhelmauer Uitz-Galle; Lieferung des Saferdorfer Sandsteins für den Fußbodenbelag Westhof-Galle; Sandlieferung Zimmermeister Metz-Galle; Zement Plan und Co.-Gambler; Drahtberglieferung der Herren Müller's Witwe und Sohn-Galle; Verfertigungsförper in Messing Wurzener Bronzwaren-fabrik.

Wieder — und mit uns wird die Mehrheit der Hallenser übereinstimmen — können wir uns nicht enthalten zu betonen, daß die requirirte Gestalt des Kaiserplatzes um der Kirche weniger glücklich für den Gesamtindruck ist als die ursprüngliche. Dadurch, daß sich der Hügel, auf dem die Kirche steht, neuerdings gleichmäßig rundet, von lebhaft emporkletternden Linien bei dem Bluge also nicht mehr das mindeste zu sehen ist; ferner dadurch, daß man die zum Hauptportal führende Treppe verhältnismäßig so breit gehalten hat, wird der etwas geringere Eindruck, den das Bauwerk durch die geringe Höhe des Hauptturmes schon macht, in unliebsamer Weise verstärkt. Verschiedene Faktoren haben seiner Zeit bei der Wahl des Bauplatzes in den Ausbau des Kaiserplatzes mitgespielt. Vor allem sind es die heiligen Stadtverordneten gewesen, welche, wie wir ja auch damals berichten mußten, Sparanleit gewährt wissen wollten — eine Sparanleit, die wieder einmal am verkehrten Blage war. Jedoch das läßt sich gegenwärtig kaum mehr ändern, und das Stadtverordneten-Kollegium zu Halle darf sich nun rühmen, ein recht sichtbares Dokument seiner Sparanleit auf alle Zeiten festgelegt zu haben. Durch die Benutzung des ursprünglichen Bauplatzes für den Kirchenbau — namentlich im Hinblick auf den längeren Baustrich — und des natürlichen Höhenabfalles bei möglichst geringer Veränderung wäre ein Gesamtindruck erzielt worden, den man schließlich noch rein künstlerischen Standpunkte aus als einwandfrei hätte bezeichnen können.

Wenn wir auf die Entstehungsgeschichte der Kirche zu sprechen kommen wollen, so ist zunächst zu sagen, daß Ende des Jahres 1897 der ersten wesentlichen Schritte zur Sammlung eines Kirchenbaufonds getan wurden, da die

Baufusgemeinde befallsmäßig darauf angewiesen war, fast das gesamte Baufapital durch freiwillige Spenden, Sammlungen und wohltätige Veranlassungen aufzubringen. Hochherzige Geber, die durch größere und kleinere Zuwendungen der guten Sache Nutzen, haben sich dem auch in reichem Maße gefunden, jedoch es möglich geworden ist, eine enorme Summe lediglich durch Spenden zu erhalten. Am November 1897 hatte man bereits eine Baufussumme von 42 500 M., dieselbe setzte sich zusammen aus 26 000 M., welche der hiesige Kirchenbauverein, der nach dem Bau der Johannis- und der Wehlitz zur Stephanskirche den Bau der Pauluskirche als sein erstes Ziel bezeichet, bereit gestellt hat (dazu gehören 5000 Mark, die Ihre Majestät der Kaiserin und die Kaiserin in ihren eigenen Jahre vorher für den Bau der neuen Kirche bestimmt haben), ferner aus 16 500 Mark von der Gemeinde gesammelten Geldern.

Es ist uns gestattet, nun in Kürze die einzelnen Daten über die Entstehung der Kirche chronologisch folgen zu lassen. Auf eine Eingabe hin hat das Ministerium irgendwelche finanzielle Beihilfe abgelehnt. Das neue Jahr 1898 wurde auch neue Hoffnung für die Verwirklichung des Kirchenbauprojektes, dem Ihre Majestät die Kaiserin übernahm das Protektorat über die Kirche und stellte ein kaiserliches Gnadengeldstück von 25 000 M. in Aussicht; der Bauplan auf die Mitte des Höhenabfalles ward zugelassen, und endlich ward ein Bauplan von der kaiserlichen Regierung ausgearbeitet. Durch den Betrag der allgemeinen Städtebesteuerung zum besten des Kirchenbaufonds ist derselbe bis Juli 1898 auf 62 000 Mark gestiegen. Daneben hat die Kollekte noch einige besondere Beiträge eingetragen, so den Lauffstein, ein Geschenk des Militionsvereins der Ulrichsgemeinde, dann eine Bibel in Prachteinband, 500 Mark vom Berliner Kapellenverein und 13 alte Goldstücke, meist Doppel-Louisdors, den Anhalt eines „Patentbeutels“ für das Lauffstein. In den Sommermonaten des Jahres 1898 ward im Ministerium der von der Regierung entworfenen und von der Gemeinde begünstigten Bauplan aus mehreren Gründen umgearbeitet. In den ersten Monaten des Jahres 1899 stellte Herr Maurermeister Ruchant den Bauplan auf dem Höhenabfall, späterer Kaiserplatz, in einer Größe von 2500 Quadratmeter zur Verfügung der Gemeinde. Von der Stadt ist im Januar des jetzigen Jahres die Erlaubnis zur Benutzung des „Berges“ erteilt worden. Mit einer Summe von 192 000 Mark Kirchenbaufonds konnte man bereits im März 1900 rechnen; dabei ist die vom Kirchenbauverein beizuliegende Summe von 40 000 Mark eingerechnet.

Der 25. Juli 1900 ist der denkwürdige Tag, an dem nachmittags 3½ Uhr der erste Spatenstich für den Kirchenbau erteilt worden ist. Vier jugendliche Arbeiter führten die ersten kräftigen Spatenstiche auf der nordöstlichen Seite der oberen Straße des Höhenabfalles. Die ersten Spatenstiche des gelocherten Erdreichs warfen die anwesenden drei Damen und sechs Herren in den selbstbewußten, in dem das Erdreich zum Rand des Berges hinabgefahren wurde.

Die Feier der Grundsteinlegung ward am Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin, am 22. Oktober 1900, begangen. Mittags gegen 12 Uhr fand die Festlichkeit auf dem Kaiserplatz statt, der Laufende gegenwärtig haben. An Ihre Majestät sandte man nach Hamburg v. d. H. ein Jubiläumstelegramm. Nach einer geistlichen Ansprache der Herren Generalsuperintendent D. Holzheuer und Pfarrer Bach verlas Herr Lehrer Groffe als zweiter Vorsitzender des Kirchenrates die Acten, die in Kürze mehrere historische Angaben bezüglich des Kirchenbaues enthält. Die Urkunde wurde in eine doppelte Kapself eingekleidet und in den Grundstein, einen großen weißen Sandstein, gelegt, dessen Steinbeil man mit Zement zugoh. Sodann folgten die feierlichen Sommerglocken. Derselben taten unter begleitenden Worten die Herren Generalsuperintendent D. Holzheuer, Regierungspräsident Freiherr von der Rede, Regierungsrat Weisner, Universitätsrektor Professor Dr. Richard Superintendent Saran, Oberbürgermeister Lande, Oberbürgermeister Saran, Oberbürgermeister Rat Richard, Pfarrer Bach, Hilfsprediger von Broder, Lehrer Groffe, Rentier König, Sekretär Köppe, Rentier Schlichter, Oberlehrer Dr. von Scholten, Rentier Gröbel, Generalsekretär Dr. Rabe, Sekretär Trücker, Baumeister Nisse. Mit Gebet und Segen durch Herrn Superintendent Saran idohol die Feier. Eine Nachfeier fand am Abend in dem „Wintergarten“ statt.

Unter der Arbeitseinstellung der hiesigen Maurer im Herbstjahr 1901 hatte der Kirchenbau nur wenig zu leiden. Am

23. und 24. April 1901 war ein Sturz zum besten des Kirchenbaufonds im „Evangelischen Vereinshaus“ veranstaltet worden; derselbe brachte einen Reingewinn von 8000 Mark.

Am Mai 1902 war bereits der Turm soweit vollendet, daß das Kreuz errichtet werden konnte. Am Morgen des Tages, an dem das Kreuz aufgerichtet ward, ist im Turmfloß eine kleine Kapelle eingeleitet worden, in der sich neben einem Schriftstiel u. a. auch ein Exemplar der „Halle'schen Zeitung“ befindet. Das Kreuz ist 4 Meter hoch und 1,90 Meter breit und wiegt 10½ Zentner. Am Juni 1902 wurden die 80 000 Mark, welche Herr Oberbürgermeister Saran zum Besten des Kirchenbaufonds als sein merzenrat H. Nibel zum Gedächtnis seiner verstorbenen Frau Anna geborene Mannius der Gemeinde bereits früher gestiftet hatte, ausbezahlt.

Mittags von 11 bis 12 Uhr am Reformationsfest, Sonntag, den 2. November 1902, läuteten die Glocken zum ersten Mal. Sie tragen nach altem Brauch je einen Spruch, und zwar:

1. „Christusglocke bin ich genannt, Ich rufe hinein in Stadt und Land: Kommt zum Herrn Jesu Christ, In ihm alles Eit beschaffen ist.“
2. „Von Pauli und der Apffel Grund Jungen soll mein Aermes Wund: Auf ihn erden dich, du Paulusgmein', Selig aus Gnaden durch Glauben allein.“
3. „Ach Lutherglocke als dritte will mein Wort klingen, Der deutschen Glaubensbeden: Was Gott euch gab, das treu beuden, Gottes Wort und deutsche Art.“
4. „Was Fremde hier einst im Glauben getan, Was Jesus gesagt, fund' als mein ich an: Laßt die Kirchenglocken kommen zu, Denn das Summetrecht ist ihr!“

Am Mai 1903 konnte mit dem Betrag einer Sammlung die Frau Oberbürgermeister Dehne unter den Damen des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet, ein großer, prachtvoller Kirchenopfer gesammelt werden.

Von der Baufussumme, die rund 330 000 Mark beträgt, fallen noch 90 000 Mark; die übrige Summe war durch Geschenke und Sammlungen zusammengekommen. Die diesjährige Parochialverbandsvorstellung hat in ihrer Zustimmung beschloffen, der Gemeinde die Aufnahme einer Kirchenanleihe von 90 000 Mark durch die Gewährung der jährlich nötigen Summe für ihre Verzinsung und Amortisation zu ermöglichen.

Nach unterm Kirchenbaufonds mit mancherlei Schwierigkeiten bei dem Bau des neuen Gotteshauses zu kämpfen geblieben, so ist jetzt, da das Werk vollendet, die laudende Freude um so inniger und lebhafter. Und mit der Baufussumme freut sich die gesamte Halle'sche Bürgerschaft. Das soll am offenkundigsten zum Ausdruck kommen am hohen Tage der Weihe, am Kaiserfeste.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 29. August.

— Kaiserfeste. Seine Majestät der Kaiser wird am 3. September in Merseburg ein Diner auf den Zirkusplatz der Provinz Sachsen geben und hat infolgedessen auch an die Mitglieder des Provinziallandtages Einladung ergoßen lassen. Am 4. September beschließt Seine Majestät das kaiserliche Paradebattillon zu geben, welches hauptsächlich einen militärischen Charakter tragen wird. Die Stabsoffiziere des Armeekorps sind dazu befohlen worden; außerdem werden die Epigen der Zivilbehörden der Provinz auch an diesem Diner teilnehmen.

— An die Halle'sche Bürgerschaft. Die Ausschussung der Stadt anlässlich des Kaiserfests ist nicht nur Ehre des Magistrats, sondern auch jeden Hallenser Bürger. Daß die Stadtverwaltung bemüht ist, den Festlichkeiten ein würdiges Gewand anzulegen, wird jedem Bausanten sichtbar. Zur Erzielung einer einheitlichen Dekoration der einzelnen Häuser haben sich befallsmäßig eine Anzahl hiesiger Architekten bereit gefunden, um mit den Anwohnern die einschlägigen Fragen zu erörtern. Der Architekt, welcher für die Ausschussung der Dr. Ulrichstraße Sorge trägt, hat bei den dortigen Anwohnern das bereitwilligste Entgegenkommen gefunden; es soll weit über die zur Dekoration nötige Summe gespart werden. Wir wollen uns freuen, wenn wir das gleiche auch von der Sammlung in den übrigen Straßen erleben können, und rüsten daher an alle Hallenser, die an den Festlichkeiten wohnen, nochmals die dringende Bitte, die Architekten bei der Ausführung einer einheitlichen, geschmackvollen und vornehmen Dekoration zu unterstützen.

— Spalierbildung. Es haben sich nach der Vorstandsbekanntmachung am Montag noch so viel Vereine zur Spalierbildung beim Kaiserfest

Fortlaufend grosser Eingang der  
hervorragenden Herbst- und Winter-Neuheiten

in

Damen- und Kinder-Konfektion

Damenputz, Weiss- und Modewaren

Kleiderstoffen und Seidenwaren

Sardinen, Teppichen und Möbelstoffen

Wäsche, Leinen und Baumwollwaren.

Feste, anerkannt billigste Preise.

(2081)

Halle a. S. Geschäftshaus F. Lewin, Marktplatz 2 u. 3.



Worstfallliches Wetter am 31. August: Hochfeld...

Hamburg, 29. August, 9 Uhr 37 Min. vorn. Das Maximum...

Seite Draht- und Feinspinn- und Faden- (Nach Schluss der Produktion eingegangen).

Bismarckshöhe, 29. August. Das Kaiserpaar...

Dresden, 29. August. Der König hat dem gefirmten...

London, 29. August. Die Times melden aus...

Börsen- und Handelsteil.

Wagoburg, 28. August. (Nächtlicher Bericht). Städtischer...

Wien, 28. August. (Öffentliche Börse). Auftrieb...

Wochen-Verkehr. Hamburg, 27. August. Dörsen. Gestern wurden...

130-140, geringe 120-125 M.; Solobauer Ia 170-175, mittel...

Wochen-Verkehr. Hamburg, 27. August. Dörsen. Gestern wurden...

Bringt Heinrich-Wagner, Barock-Wiener und Kanada als...

Handelsbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Briefe vom 28. August 1903, Disconto, etc. Lists various bank transactions and interest rates.

Die Kurse der mit \* bezeichneten Briefe verstehen sich in Mark für ein Reichsmark.

(Schluss des reaktionellen Teils.)

SCHERING'S MALZEXTRAKT

Ein ausgedehntes Sortiment zur Herstellung für Brau- und Destillationszwecke...

Niederlagen in Halle a. S., Leipzig, Chemnitz, etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Kursnotierungen

Table of exchange rates for various locations and currencies.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table of railway stock prices for various companies.

Bank-Aktien.

Table of bank stock prices for various institutions.

Industrie-Papiere.

Table of industrial paper prices for various sectors.

Disconto.

Table of discount rates for various banks and locations.

Weisse Kleiderstoffe Schneider, Seide, Wölle, Batist in grössler Auswahl empfohlen, Halle a. S., Leipzigerstr. 91.

Halle a. S.,  
Kl. Ulrich-  
strasse 36.



Nächste  
Messe des  
Marktes.

[2108]



Bronzene Medaille



Silberne Medaille

# C. Hauptmann,

1. Möbelfabrik mit Dampftrieb,

Inh.: P. Krumbeln & W. Knöfel.

Beste Bezugsquelle ganzer Ausstattungen sowie einzelner Möbelstücke.

**Komplette Musterzimmer in jeder Preislage.**

Eigene Tapezier-Werkstätten.

Anerkannt reichhaltigste Auswahl in Polstermöbeln jeder Art.

## Stiftung.

Aus den bedeutenden — 2  
Millionen betragenden  
Mitteln einer Stiftung sollen  
Kapitalien auf gute Hypothek  
(4 1/2 % a 3 1/2 bis 3 3/4 % je  
nach Qualität derselben  
werden. Bedingungen und  
genauen Angaben erbeten unter  
C. M. S. 811 postlagernd  
Leipzig. (0935)

550 000 Mt. Staatsfonds,  
300 000 Mt. Privatgelder  
auf Kredit von 3 1/2 % an per loco  
oder sonst auszuliefern. (0788)  
H. Silberberg, Galzerbad.

15 000 Mark a 5 %  
sind 600 000 Mt. anzuverleihen.  
Gut in Königberg (Preuss.).  
400 000 Mt. Wert 150 000 Mt. Abz. n.  
v. Selbstst. erb. unt. Z. b. 743 an  
die Exp. d. Hg. (2095)

Auf hübsches Grundstück mit  
großem Garten (2072)  
**30000 Mt.**  
zur I. Stelle gef. Off. unt. Z. b. 822  
an Rudolf Mosse, Neubrück.

Rechtsanwalt (2077)  
**Landwirt,**  
Bäcker, eines Rittergutes von 1300  
Morgen, aus guter Familie, Witte  
30, sucht mit gebildeter Dame  
aus gleichen Verhältnissen, Ein-  
fang bis Mitte 20, in Brief-  
wechsel beifügige Verehelichung  
zu treten. Verhinderung nicht  
beträchtlich. Off. unt. Z. b. 4604  
an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Familiennachrichten.**  
Geboren: Ein Sohn: Hrn.  
Adolf Holländer (Magdeburg).  
— Eine Tochter: Hrn. P.  
Gärtner (Leipzig). Herrn  
Friedrich Martin (Leipzig).  
Hrn. Grafen Karl Königsmarck  
(Blauen a. Dorel). Hrn. Paul  
Schulz (Leipzig). Hrn. Guitas  
Rehler (Leipzig).

38—40000 Mk.  
Am 1. d. 1. Oktober 1933 erent.  
aus in get. Boffen auf nur effi-  
zienter Akkerhypothek oder herr-  
schaftl. Grundstück in aus-  
gehenden Rufen auszuweisen.  
Bleiben diesen unterbeding.  
Erferten unter Z. a. 737 an die  
Exp. d. Hg. erbeten. (2087)

**2500000 Mark**  
Sparkassengelder sollen auf  
gute Akkerhypothek in 4 %  
unter gültigen Bedingungen  
bis 2 % des Kapitalwertes hypo-  
thekarisch nutzbar an-  
gelegt werden. Bedingungen  
einzuweisen unter Z. b. 727  
an die Exp. d. Hg. (1849)

**450000 Mark**  
aus einer Erbschaft sind auf Akker  
auszuweisen. Anzeigegewinn  
Angebot erbet. unt. A. S. 154 an  
Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern Abend 10 Uhr verschied plötzlich im 67. Lebensjahre  
mein innigstgeliebter Mann, unter trauernden Vater, Schwieger-  
vater, Großvater, Schwiegerbruder und Bruder,  
der königliche Oberbergamtssekretär a. D.  
**Rechnungsrat Heinrich Uhlmann,**  
Halle (Saale), den 23. August 1933.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Mathilde Uhlmann**  
geb. Schulze.  
Beerdigung am Montag, den 31. August 1933, nachmittags  
4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

**Todes-Anzeige.**  
Nach längerem qualvollen Leiden verschied gestern  
in Kiel mein guter, braver Sohn, unter herzlich geliebter  
Bruder, Waise, Schwäger und Onkel, der  
**Königl. Anterdrifter**  
**Dr. Kurt Wölfel,**  
beizt Oberleutnant der Reserve des Kaiserlichen  
I. Sebatillons. (2111)  
Meuselburg, den 29. August 1933.  
In tiefer Trauer  
**Litty Wölfel** geb. Neubert,  
zugleich für die übrigen Hinterbliebenen.  
Die Zeit der Trauerzeit, welche auf der „Litty“  
zu Meuselburg stattfindet, wird noch bekanntgegeben.

## Von der Reise zurück.

Geh. Med.-Rat **Dr. Riesel,**  
Kgl. Kreisarzt. (2007)

Beginne meine Sprech-  
stunden wieder am Montag,  
den 31. August. (2076)

**Augenarzt**  
**Dr. Hermann Schulze,**  
Halle a. S., Poststr. 1, I.

Von der Reise  
zurück. (2073)  
**Dr. Henze.**

Ich habe meine ärzt-  
liche Tätigkeit wieder  
aufgenommen. (2127)

**Dr. Beleites.**

**Kaiserbesuch.** In dieser  
Lage sind  
1890 III. Etage  
**Balkonfenster 40.**

**Zum Kaiserbesuch**  
Wohnung (neue große  
Wohnung), 2. u. 3. Etage, Große  
Ulrichstraße, billig zu verm.  
**Brüderstraße 13, Laden.**

**Pension.**  
Für einen besseren Familien-  
leben die vorzüglichen Natur-  
und Bildungsstätten Halle befinden  
sollen, finden in adäquater gebüh-  
render Familie gute Aufnahme. Gefällige  
Anfragen an  
**Fräulein Luise Sack,**  
Neue Promenade 12, (1146)

In mein Schiller-Pensionat, nächst  
Halle der Französischen Strassen,  
finden auch einige Schüler bei  
Aufnahme mit Beachtung der  
Schularbeiten. Krevet, vorm. Pension  
Wölmer, Halle, Steinweg 2, II.  
(3074)

**Zahn-Atelier Alwine Jasse,**  
Ulrich-  
strasse 63, II.  
Gelesen mit  
Gold- und  
Aluminium-  
Einlagen.  
Plombieren und Reparaturen.  
(1765)

**Die Schnitte**  
Intern. Schnittmanufaktur, Breden-  
Halle die beste Fülle für jede  
Art Schneiderei.

Vielzahl prämiert.  
Tausende  
Anerkennungen.  
Neueste Modelle.  
Zicke Façons.  
Vorziigl. Sitz.

Spezialität:  
Reformkleider.  
Man bestelle das grossartig  
ausgestattete, reichhaltige  
Modellatier und Schnitt-  
manufaktur für nur 50 Pf.

**Junge Mädchen**  
ober Kinder, in tief. Scham-  
behalten, finden gute Pension,  
folgende Pflege, Beaufsichtigung  
der Schularb. Beste Ref. (2112)  
Frau Gen.-Rat Ziemssen  
geb. Deubrick,  
Halle a. S., Schwettersstraße 4.

## Vertretungen in techn. Maschinen-Bedarfsartikeln, Spezialität Putzbaumwolle

unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Angeb. geeigneter  
Bewerber, die zu Fabriken Beziehungen haben, u. C. F. 1405  
an Haasenstejn & Vogler A.-G., Köln. (2079)

**Unterricht.**  
Erstes Sprach-Institut  
The Berlitz-Methode  
Schulstr. 3/4.

Englisch, Französisch,  
Italienisch, Russisch,  
Konversation, Korrespondenz,  
Grammatik, Literatur.  
Nur gepr. nationale Lehrerinnen.  
Deutsch für Ausländer.  
Fernpr. 1125. Prospekt kostenlos.  
Zugrundel. 1927.

Frequenz bis 1902—1908 (5079)  
Miss Alexandor.

**Technikum Sternberg (Meckl.)**  
Maschinen- u. Elektrotechn., Bauwesen, u.  
Tiefbauwesen. Inaugur. Ber. Bln. Kurs  
(1105)

**Pariserin,**  
geprüfte Lehrerin, erprobte Unterricht  
in Französisch (Methode „Berlitz“).  
Gute Referenzen. (1748)  
M. Gravel, Sternstr. 11, I, L.

**Aus der Praxis  
für die Praxis!**  
Gründliche Ausbildung  
am tüchtigen  
Buchhalter u. Korrespondenten  
garantiert mein brieflicher  
Einzelunterricht. Nach  
Beendigung des Unterrichts stohe  
ich meinen Schülern zur Erlangung  
einer passenden Stellung behilflich  
zur Seite. Prospekt, Probe-  
brief etc. unsonst und un-  
verbindlich. (9671)  
Rich. Haefner, Brandenburg a. N. III.

**Personen,  
die sich anbieten.**  
Landwirt, 33 Jahre evang.,  
militärisch, prakt. u. theoret. geb., im  
prima Zeugnisse, sucht zum 1. Okt.  
ev. auch früher. (2084)

**Inspektorsstelle.**  
Sucher ist aus guter Familie  
und kann auf reichl. Reizeption stellen.  
Offert. erb. sub B. Z. 1051 an  
Haasenstejn & Vogler, A.-G., Halle a.  
S. (2086)

**Inspektorstelle,**  
wo später Verbeirung gefahrt.  
Bin 31 Jahre alt, ev., war in  
Möbel- und Samenbauwirtschaften  
täglich. In gegenwärtiger unge-  
fährlicher Stellung 4 Jahre. Mein  
Gebet ist auf Ausfahrt ger. Off.  
u. Z. v. 740 an die Exp. d. Hg.  
(2087)

**Es suchen noch für  
sich sofort u. 1. Oktober**  
eine große Anzahl auf em-  
pfohlener Bewerber, Rech-  
nungsführer und Buchhalter,  
selbständige und hiesige Reizeption  
wirtschaftlerinnen, verbeirater  
Kassierinnen, Kassierer, Förster,  
Guts- und Handwerker, verbeirater  
Schweizer, Kaufmänner,  
Kassierinnen, Kassierer, ver-  
beirater Kaufm., Förster  
**Stellung** durch  
Arbeits-Nachweis (2094)  
der Landwirtschaftskammer  
Halle a. S., Seipzigerstr. 29, I.

**Suche für meine Nichte**  
für ein gebildetes junges  
Mädchen, 20 Jahre alt, aus guter  
Landw. Familie, welches, welcher  
1. Oktober er. bei mir keine Verbeir-  
beendet, als fleißig und unheimlich  
lehrgierig sein kann, gute Stellung  
als Hilfs- oder Lehrlinge Vermittler.  
Seine Verbeirung, aber Familien-  
anhang, H. Böcker, Rittergut  
Aufhufing, Landshut, Bln. Halle a.  
(2086)

**Wirtschaftslehre,**  
Sohn adäquater Eltern, welcher die  
richtige Anhalt beibehält, sucht ohne  
angenehme Verbeirung Stellung.  
**Küche.** (2090)  
Vorbeirer der Landw. Beamten-  
lehre Halle a. S.

**Unbeholener Mann** sucht  
Ehefrau (2031)  
**Kassier- oder Kontorphoto**  
oder dergleichen. Reizeption kann ge-  
fördert werden. Offert. unt. Z. w.  
741 an die Exp. dieser Zeitung.

**Deutsch Knechte,**  
sprechende Familien und Berufs-  
befragung **Louise Bärwinkel**  
geb. Rudo. Stellenvermittlerin,  
Werbepostfach 9, Leipzig, 2565.

**Anfang älteres Mädchen**  
sucht aus 1. Oktober in  
Halle a. S. Stellung für  
**Süße u. Haus.**  
Erferten unter Z. a. 738 an die  
Expediton dieser  
Zeitung erbeten. (1912)

**Suche für meine Tochter, 17 J.,**  
Schönborn u. Witten erent, zum  
1. Okt. Stell. als Süße u. Hoff.  
Süße oder Gut, wo sie sich im  
Stehen verhält, kann bei familiens-  
anhang. Ähnlich Gehalt erwünscht.  
Erferten unter H. Krause, Buch-  
händler, G. S. 110 b, Schönefeld.  
(1908)

**Gebildete junge Dame** sucht  
Aufnahme in vornehm. Familie, wo  
ihm Gelegenheit geboten wird, sich im  
Gesellschaftl. und gesellschaftl. Umgang  
weiter auszubilden. Beding. ohne  
angenehme Verbeirung in Familien-  
anhang. Offert. unter L. P.  
postlagernd Verbeirlich. (1937)

**Gebildetes, tüchtiges, junges**  
**Mädchen** wünscht Stellung  
als Süße oder Hoff. unter  
Z. a. 745 bei der Exp. d. Hg. (2119)

**Werbeposten** übertragener  
**Herbstarbeiter,**  
überwiegend Mädchen, Kolonnen  
von 20 und mehr Personen mit  
Aufseher hat abzugeben (1878)

**Arbeitsnachweis  
der Landwirtschaftskammer**  
Halle a. S., Seipzigerstr. 29, I.

**Mietgehe.**  
Kontorräume gesucht.  
Nähe Reichshof. Zu erfragen  
Kiemerstr. 1. (2101)

**Bermietungen.**  
**Leihzuckerstraße 24, I.**  
Erdgeschoss, 4 beizbare Zimmer, 3 mit  
Wasser, nach Südsüd und Garten  
1. 10. oder später zu vermieten.  
Näheres beim Hausbesitzer Herrn  
Aug. Herrmann d. d. H. (0932)

**Leine-Altstadtstraße 17, II.**  
Wohnung für 700 Mt. mit  
allem Komfort an kinderlos Leute  
zu vermieten. Näheres d. d. H. b. f. b. f.  
Barriere im Roman. (2122)

**Wissenschaft, Kunst und Theater.**

— Von der **Universität Halle.** Auf Grund seiner Neuaufbaurichtung, als Finanzwesen der Stadt Halle a. S. im 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Gemeinde-Finanzwirtschaft" erhielt Herr Hugo Klindenz am 27. August d. S. von der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität den Doktorgrad.

— Die erste Akademie für praktische Medizin wird in Jüßelborg erhalten, und zwar in Verbindung mit dem neuangelegten Krankenhaus. Nach ihrer Gründung werden weitere Akademien in den Kulturstaaten hergestellt, und zwar für Jüßelborg, Frankfurt a. M. für Süddeutschland, in Breslau für Ostdeutschland, in Magdeburg oder Halle für Mitteldeutschland und in Berlin für Norddeutschland in Aussicht genommen.

— Geh. Medizinalrat Prof. Dr. von Debring in Marburg ist, wie unter den amtl. Ernennungen mitgeteilt wird, zum Wirklichen Geheimrat mit dem Prädikat *Erzleug. erannt worden.*

— Herr J. J. H. von Noegger. Die Entdeckung macht die „Voll", die darüber folgenden schreibt: J. J. hat zwar durch sein und seiner Kollegen schätzes Leben das schöne Norwegen als Heimat erworben und noch heute gedanklich Braut in er, tolltisch und literarisch gebildet, durchaus ein vollkommener Norweger, ein unerschütterliches Mitglied des norwegischen Volkes, aber weder formel es ursprünglich als einen norwegischen Geistlichen, noch hat er überhaupt viel norwegisches Blut in seinen Adern, daher aber natürliches, schottisches und namentlich deutsches. Das hängt so zusammen: Peter J. J. H. ist aus Göttingen, dänischer Schiffer, wandert 1720 von Wien nach Bergen, dort vermählt mit der Tochter eines eingewanderten Deutseher; Gehilf Peter J. J. H., dessen Onkel, Schiffer, vermählt mit Wendie Dickinson, Tochter eines eingewanderten Schotten; Peter J. J. H., dessen Sohn, Postmann, Schiffer, vermählt mit Bechstein; Peter J. J. H., Tochter eines deutschen Kaufmanns-Gehelpers; Anna J. J. H., vermählt mit Maria Cornelia Altburg, Tochter eines berühmten Kaufmanns deutscher Herkunft; Peter J. J. H., der Dichter, geboren am 28. Aug. 1823, vermählt mit Juliana Dax, Tochter des Stiftspropstes Thoren in Bergen.

— Die **Lehrkraft.** fällt der **Stenographenband** „**Stenographie von 2. bis 6. Oktober in Frankfurt a. M.**“ seinen 2. Stenographenbuch ab. Welcher Hochachtung sich die Bestrebungen dieser Kurzfürsorgevereinigung an den höchsten Stellen erheben, ergibt sich daraus, daß der Reichsminister Graf v. Sadow an die Spitze des Stenographenvereins, und der Minister der Finanzen Herr v. Cammer, des Reichsminister der Finanzen, als Patronen des Stenographenvereins, die Protokolle der Stenographenband übernommen hat.

— Leipzig, 27. August. Wichtige Ereignisse Schauspiel „**Der König**“, dessen Aufführung am hiesigen Stadttheater seiner Zeit auf Wunsch der Direktion verboten wurde, wird nunmehr die nächsten Wochentage im neuen Theater in Szene gehen. Mit Paul Henke, „**Maria von Nagada**“ hat das Leipziger Schauspielhaus seine neue Spielzeit eröffnet. In Vorbereitung befindet sich ebenfalls „**Leontines Gemahler**“, „**Das große Geheimnis**“ und „**Jaga**“.

**Bermittlungs.**

— **Best.** In Nagasaki (Japan) gibt die Pest als erfolgreich, nachdem die wochenlang vorgenommenen Säub- und Vorkehrungsmaßnahmen, wie ständige Beobachtung der Personen in den Festhalten und Unterbrechung der gegangenen Reisen auf Verhütung, nichts verdächtiges ergeben hatten. Seit Mitte des Vormonat sind in zwei Monaten über 20 000 Toden gestorben worden. Auch auf der Inselgruppe von Bakren im Westlichen Ozean (Tasien) gibt die Pest als erfolgreich. Die Bevölkerung, die größtenteils nach der benachbarten asiatischen Küste emigriert hat, ist daher zurückgelassen.

— **Ein schmerzlicher Vorfall.** Auch eine Kolonialfahrt hat, wie man den „**N. N.**“ an verschiedenen Stellen, der Zune Deiner Eide unternommen. Der sehr wohlhabende, noch ganz junge Mann warb sich Noegger und zog mit diesen an Bord eines Handelsdampfers „**Golbitz**“ auf Mal- und Wäranfens ins Polargebiet. Gleiches aber Wertente nagen den anfänglichen Plan die Eismassen. Die Rekonstruktoren aber waren in tödlichen Zustand, die Lande nur spärlich und es trat bitterer Frost ein, da man nicht einmütig ein brauchbares Winterquartier mitgenommen hatte. Ein Teil fand glücklicherweise das Überwinterungsquartier der schwedischen Expeditionsposition mit einigen Personen. Unter der Mannschaft erkrankte ungeachtet dieser Hilfe sich gewöhnlich, seine Unterzucht mit dem Revolver zu machen. Die Leute wurden vom Schatz befallen und mußten unmagbar leben; Monate lang lebten sie von geringer Nahrung und etwas Stoffen. Im elendsten Zustand erreichte der „**Golbitz**“ endlich wieder Norwegen, brachte aber nur zehn Mann heim, da zu e a u f S p i e g e l b e r e i t e r a b e n . Eide selber befuhr sich in großer Gefahr und wurde von seinen Untertanen getötet von einem ihm in einigem Krankenhaus überfallenen Wärter. Gemeingelunden, verlangten die Teilnehmer Entschädigungen, auf die Eide nur teilweise eingehen wollte. Das Seegericht in Tromsø hat ihn aber nun zum größten Besonderen gründlich freigesprochen. Im Mai 1904 soll Eide seine nächste Expedition hinausführen, dürfte aber nicht so leicht die nötige Mannschaft gewinnen.

— **Ein unwürdiger Vertreter.** Aus Konstantinopel, 26. Aug., wird den „**N. N.**“ telegraphiert: Auf dem Staat von Bulgarien hat sich ein eigenartiger Vorfall abgespielt. Im letztgenannten Vorhabe schenkte dort ein europäischer Herr einem, der bezeichnlich ausricht: „**Morte au Sultan!**“ (Tod dem Sultan!) Es war, wie sich herausstellte, ein jüngerer Sekretär der hiesigen russischen Botschaft. Sein Name soll **Arschlow** sein. Den herbeigehenden Beamten der russischen Botschaft meinte es mit Wille, den Expedienten zu befragen und abzufragen.

— **Die Genesungstaktik in Norditalien** scheint durch die Inanspruchnahme der höheren Bahnenbeamteten verursacht worden zu sein. Man meldet nämlich aus Rom: Schuld an dem schweren Unheil

tragen offenbar die Stationschefs von Gaeta und Rapino, die auf der eingeleiteten Bahn den Militär- und Leutenzug einander entgegen fahren ließen, ohne das Signal „Freie Bahn“ abzuwarten. Die denationalen Seitenbahnen hatten ungenügend ihre die normale Leistungsfähigkeit überlegenem Verkehr mehrheitlich geregelt, beispielsweise nur zwischen Rom und Rapino nicht auf durchweg eingeleiteten Strecken an einem Tage 62 000 Mann befördert. Am 10. September lag das Unglück auf der mit allen Schutzvorrichtungen und Vorsichtmaßnahmen versehenen Adriatischen Linie ins Gewicht, ja es ist so unbedeutlich, daß das Eisenbahntierium durch die Eisenbahnverwaltung zu gleicher Zeit eine Untersuchung angeordnet haben, um die nähere Ursache festzustellen, unter denen es geschah. Es wird hervorgehoben, daß das Eisenbahntierpersonal der Bahnverträge seit zehn Tagen nahezu ununterbrochen im Dienste stand, und einige Maßnahmen in den letzten drei Tagen nur größtenteils blieben. Einige Eisenbahnen über das Unglück selbst werden noch folgendemagen aus Mailand gemeldet: Der Unfall der Unglücksfälle ist grauenhaft. Der vollbesetzte Militärzug ist total zerstört, an einer Stelle sieht man die Trümmer von vier Waggons übereinander gestürzt. Nach dem „**Giornale della Sera**“ wurde die Unfallkatastrophe so lange zurückgehalten, um die Eisenbahner des Königreiches in Rom nicht zu fürren. Das Unglück geschah gegen 10 Uhr, wurde aber dem Königspaar erst am anderen Morgen früh 8 1/2 Uhr auf dem Wasserfeld bei der Route mitgeteilt. Der Militärzug besetzte vier Bataillone des 14. Infanterieregiments und befand sich aus 16 Waggons, die sämtlich zertrümmert wurden, zugleich mit zwei Waggons des Güterzuges. Wäher sind 16 Leute unter dem Königspaar erst am anderen Morgen früh 8 1/2 Uhr auf dem Wasserfeld bei der Route mitgeteilt. Der Militärzug besetzte vier Bataillone des 14. Infanterieregiments und befand sich aus 16 Waggons, die sämtlich zertrümmert wurden, zugleich mit zwei Waggons des Güterzuges. Wäher sind 16 Leute unter dem Königspaar erst am anderen Morgen früh 8 1/2 Uhr auf dem Wasserfeld bei der Route mitgeteilt. Der Militärzug besetzte vier Bataillone des 14. Infanterieregiments und befand sich aus 16 Waggons, die sämtlich zertrümmert wurden, zugleich mit zwei Waggons des Güterzuges. Wäher sind 16 Leute unter dem Königspaar erst am anderen Morgen früh 8 1/2 Uhr auf dem Wasserfeld bei der Route mitgeteilt.

— **Ein ungenügendes Schwenkern.** In der neuesten Nummer der „**Berliner künftigen Wochenchrift**“ veröffentlicht mehrere Berliner Wäher das Ergebnis ihres an dem böhmischen Pflanzungsministerpaa Maria und Josef, das am Tage in der Abgeordnetenversammlung ist, angestellten Untersuchungen. Die Gelegenheit, die zum ungenügenden Beurteilung einsehend kennen zu lernen und zu unterstützen, ist sich, als die Verhandlung der an einem Schilffuß seiner erkrankten Mutter der Schwestern übernahmen. Maria und Josef gestatteten bereitwillig jede Untersuchung, indem sie sich offenbar für die ihrer Mutter zugewandte Fürsorge dankbar erweisen wollten. Obwohl Maria, Sekretärin des Reichs, ein Bekannter und zwei Exegenten die übrigen fünf Soldaten. — Dem „**Giornale d'Italia**“ zufolge wurden der Lokomotivführer des Militärzuges, der nach auf den Güterzug aufzuruf, und der Stationschef von Rapino, Schianobesko, wegen Missetat verhaftet.

— **Die Schwestern.** Die Schwestern Maria und Josef gestatteten bereitwillig jede Untersuchung, indem sie sich offenbar für die ihrer Mutter zugewandte Fürsorge dankbar erweisen wollten. Obwohl Maria, Sekretärin des Reichs, ein Bekannter und zwei Exegenten die übrigen fünf Soldaten. — Dem „**Giornale d'Italia**“ zufolge wurden der Lokomotivführer des Militärzuges, der nach auf den Güterzug aufzuruf, und der Stationschef von Rapino, Schianobesko, wegen Missetat verhaftet.

— **Die Schwestern.** Die Schwestern Maria und Josef gestatteten bereitwillig jede Untersuchung, indem sie sich offenbar für die ihrer Mutter zugewandte Fürsorge dankbar erweisen wollten. Obwohl Maria, Sekretärin des Reichs, ein Bekannter und zwei Exegenten die übrigen fünf Soldaten. — Dem „**Giornale d'Italia**“ zufolge wurden der Lokomotivführer des Militärzuges, der nach auf den Güterzug aufzuruf, und der Stationschef von Rapino, Schianobesko, wegen Missetat verhaftet.

— **Die Schwestern.** Die Schwestern Maria und Josef gestatteten bereitwillig jede Untersuchung, indem sie sich offenbar für die ihrer Mutter zugewandte Fürsorge dankbar erweisen wollten. Obwohl Maria, Sekretärin des Reichs, ein Bekannter und zwei Exegenten die übrigen fünf Soldaten. — Dem „**Giornale d'Italia**“ zufolge wurden der Lokomotivführer des Militärzuges, der nach auf den Güterzug aufzuruf, und der Stationschef von Rapino, Schianobesko, wegen Missetat verhaftet.

— **Schiffahrt.** hat den Grund und Boden schon vor einiger Zeit besichtigt und vor kurzem mit dem Herrschaften Kapitalisten Samuel Green eine Nacht im Krater zugebracht. Sie brachten Krogen von reinem Schwefel mit und waren augenblicklich von ihrer Befriedigung sehr begeistert. Der 6420 Meter hohe Popocatepetl, d. h. „**der Hügel, der raucht**“, verbindet gewöhnlich früher seinen Namen; aber in der letzten Zeit hat er seine Zeichen vulkanischer Störungen mehr gegeben. Der „**Natascio**“, „**Die weiße Frau**“, der nach indianischem Überglauben die Braut des mächtigen Nachbarn ist, legt nie sein weißes Schwefel ab. Als Götze mit seinen herangezogenen Leuten nach Mexico kam hatte noch niemand versucht, den Popocatepetl zu besichtigen. Die meisten glaubten, daß in keinem Krater die Weiser schlechter Herrscher wohnten, sie bestrachteten den Vulkan deshalb mit natürlichem Schrecken; außerdem verbot die Tradition sogar den Bereich eines Kraters.

— **Die Schwestern.** Die Schwestern Maria und Josef gestatteten bereitwillig jede Untersuchung, indem sie sich offenbar für die ihrer Mutter zugewandte Fürsorge dankbar erweisen wollten. Obwohl Maria, Sekretärin des Reichs, ein Bekannter und zwei Exegenten die übrigen fünf Soldaten. — Dem „**Giornale d'Italia**“ zufolge wurden der Lokomotivführer des Militärzuges, der nach auf den Güterzug aufzuruf, und der Stationschef von Rapino, Schianobesko, wegen Missetat verhaftet.

— **Die Schwestern.** Die Schwestern Maria und Josef gestatteten bereitwillig jede Untersuchung, indem sie sich offenbar für die ihrer Mutter zugewandte Fürsorge dankbar erweisen wollten. Obwohl Maria, Sekretärin des Reichs, ein Bekannter und zwei Exegenten die übrigen fünf Soldaten. — Dem „**Giornale d'Italia**“ zufolge wurden der Lokomotivführer des Militärzuges, der nach auf den Güterzug aufzuruf, und der Stationschef von Rapino, Schianobesko, wegen Missetat verhaftet.

— **Die Schwestern.** Die Schwestern Maria und Josef gestatteten bereitwillig jede Untersuchung, indem sie sich offenbar für die ihrer Mutter zugewandte Fürsorge dankbar erweisen wollten. Obwohl Maria, Sekretärin des Reichs, ein Bekannter und zwei Exegenten die übrigen fünf Soldaten. — Dem „**Giornale d'Italia**“ zufolge wurden der Lokomotivführer des Militärzuges, der nach auf den Güterzug aufzuruf, und der Stationschef von Rapino, Schianobesko, wegen Missetat verhaftet.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

— **Die Schwestern.** Die Schwestern Maria und Josef gestatteten bereitwillig jede Untersuchung, indem sie sich offenbar für die ihrer Mutter zugewandte Fürsorge dankbar erweisen wollten. Obwohl Maria, Sekretärin des Reichs, ein Bekannter und zwei Exegenten die übrigen fünf Soldaten. — Dem „**Giornale d'Italia**“ zufolge wurden der Lokomotivführer des Militärzuges, der nach auf den Güterzug aufzuruf, und der Stationschef von Rapino, Schianobesko, wegen Missetat verhaftet.

**Eisenstoffe** von 75 Fig. per Meter an.  
Deutschlands größtes Spezialgeschäft.  
**NICHOLS & Co. BERLIN SW. 19**  
Leipzigerstrasse No. 48, Ecke Markgrafenstrasse.  
Eigene Fabrik in Orford.

**Zum Kaiserländer**  
halten in grösster Auswahl stets vorrätig:  
Prachtvolle Hamburger Mastgänse, junge f. gemästete Enten, echte Brüsseler Poularden, junge steyr. Capaunen, la. grosse junge Hähnen, Rehrücken, -Keulen und -Blätter, sowie täglich frischgeschossene Rebhühner, feinste Gemüse- und Früchte-Konserven, zum grössten Teil schon von diesjähriger Ernte, in bekannten nur la. Qualitäten.

**Feine Fleisch- und Wurstwaren.** **Caviar, Hummern und grosse Edelkrebse.**  
Prachtvolle Ananas, Weintrauben, Pfirsiche, Melonen etc.  
1993] Alle in- und ausländischen Liköre, div. Original-Cognacs, Rum, Arac, gutgelagerte bouquetreiche Rot-, Rhein-, Mosel- und Dessert-Weine. **Deutsche und französ. Champagner zu Vorzugpreisen. \* \* Prompter Versand nach auswärts.**

**Gr. Ullrichstrasse 58.** **Grossh. Sächs. Hoflieferanten, Fernsprecher 367.**

# Braut- u. Baby-Ausstattungen,

Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Oberhemden nach Mass in weiss und bunt, Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche, fertige Betten, Dannen-Steppdecken, Waschstoffe, Bade-Artikel

empfiehlt zu den billigsten Preisen 10717  
**Marie Schulze,**  
Wäsche-Fabrik, Gr. Ulrichstr. 2.

Mittwoch, 2. Septbr.  
Beginn der Ziehung der in Spielereisen beliebten Grossen Gold-Lotterie.

5. Sept. Prämientag.  
Gew.-Auswahl, ohn. jed. Abzug.  
Mögl. Höchstg. bar 125.000 M.

1 Pr. z. 60000 = 60000 M.
1 " 40000 = 40000 "
1 Hptz. 25000 = 25000 "
1 " 10000 = 10000 "
2 Gew. z. 5000 = 10000 "
5 " 2000 = 10000 "
10 " 1000 = 10000 "
50 " 200 = 10000 "
100 " 100 = 10000 "
400 " 50 = 20000 "
1981 " 30 = 57930 "

2500 Gewinne und 2 Prämien.  
Nur 17,500 Lose!

Kl. Losantell 3 M. (Liste u. Porto 30 Pf.) Voll-Lose 30 M. vers. geg. Postanw. od. Nachn.  
Alfred van Perlestein & Co., Mainz, grosse Bleiche 3. Telegr.-Adr.: Glückskollektur.

**Max Assmann,**  
Markt 11. (0750)

An- u. Verkauf von Bergwerksanteilen, An- u. Verkauf von Gütern, Grundstücken u. Geschäften, Vermittlung v. Hypothek. l. jed. Höhe.

Bestallwagen, Sattelwagen billig Gr. Märkerstr. 23. (1267)

## Fest-Zeitung

(Erinnerungsblatt)

aus Anlaß des Besuches Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin.  
Herausgegeben von dem Verlage der Halleschen Zeitung.

### Inserate für diese vornehm ausgestattete Festschrift werden

infolge der hohen Auflage und sorgfältigster Ausführung in der Herstellung  
**nur noch bis einschliesslich Dienstag, den 1. September**  
angenommen.

Verlag der Halleschen Zeitung  
Halle a. S., Leipzigerstr. 87 (Hinterhaus)  
Eingang durch die Passage.

### Mussiebe, Obsthorde

Die Wiedererfäuler billig, alle Sorten Siebgeröbe aus jed. Metall u. für jeden Zweck, Drahtgitter, Drahtgitter, Stachelgitter, dopp. elast. Spiraldraht-Matrassen, eiserne Bettstellen mit Spiraldraht, sowie alle Draht- u. Eisenarbeiten liefert (2002)

Salleische-Drahtweberei C. M. Holland, Halle a. S., Magdeburgerstr. 61.

**Erben-Verlin.**  
**Dr. Brügelmann'sche Klinik** für **Asthma** und verwandte Nasen u. Halsleiden, vorm. 9-11 Uhr. Wohnungsnachweis für Stützlinge in Penlon u. Brin-Lagis (8<sup>1/2</sup>-11 Mi. hoh. inf. Aus) durch die Oberin Frä. E. Hagedorn. Preis. gratis. Bergr. Das Asthma ic. IV. Aufl. (Berl. H. H. Bergmann, Wiesbaden) von Dir. Dr. Brügelmann. (2054)

**Urin-Untersuchung** Gemisch u. mikrotop., sowie Prüfung v. Auswurf auf Tuberkelbazillen (0719 festigt gewissenhaft und billig)

Apotheker **C. Krätzen**, Königsstr. 24. (1267) **Wiesbaden**

**Bechstein-Flügel**, fast neu, verkauft sehr preiswert  
**H. Lüders,**  
obere Schürte. (206)

**Möbel-Ausverkauf von Otto Maseberg,**  
Gr. Ulrichstraße 10.  
Wegen Räumung des Lagers sind noch einige Möbel zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Unter anderem sind noch da:  
**Vollständige Zimmereinrichtung,**  
sowie Polstersachen, Herren-Schreibtische u. Bibliothek. (2130)



### Fernrohre

## Operngucker

### Krimstecher

chromatisch, mit Gläsern von unübertrofflicher Wirkung, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst

# Otto Unbekannt,

Grosse Ulrichstrasse 1a. (2116)

## Friedmann & Weinstock,

### Bankhaus,

Leipzigerstrasse 12. Leipzig Leipzigstrasse 12.

### Conto-Corrent- u. Check-Verkehr.

### An- und Verkauf von Wertpapieren.

### Aufbewahrung und Verwaltung

(Couponstrennung, Verlosungskontrolle etc.)

### Stahlkammer.

(Safes werden zu coulantesten Bedingungen vermietet.) (0781)

1105 **Postlieferant**  
**Franz'sche Briefhefte,**  
beste Seite!  
40 färbige Seiten,  
überall erhältlich  
und im Verkaufs-  
total der bekannten  
Fabrik

**Th. Franz,** Postlieferant,  
Gr. Märkerstr.  
Languetten, Monogramme  
sowie ganze  
Kaufleistungen  
werden angenommen u. sauber  
ausgeführt (2106)  
Gr. Brauhausstr. 3, part.  
**3 D.** (2070)  
4. 9. 03. 6% L. Ber. u. M. Ber.

### Zur Kaiserfeier!

Marktplatz 23, III. Etage  
**15 Fenster, allergünstigste Lage** (direkt am Marktplatz, 12083)  
Auch werden warme sowie kalte Speisen und Getränke im Ganzen verabfolgt. Zu erfragen bei  
**Fritz Seelmeyer (Café Roland).**

---

Für den Empfang des Kaiserpaars  
in Merseburg  
**am 3. September 1903**  
sind vorzüglich geeignete  
**Balkon- und Fensterplätze**  
abzugeben (2132)  
im **Hôtel Müller,** vis-à-vis dem Bahnhof

## Julius Becker,

Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453,  
geöffnet ununterbrochen v. 9-4 Uhr, Sonntags v. 3-2 Uhr,  
empfiehlt sich zur

### Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte,

besonders zum (2128)

### An- u. Verkauf von Wertpapieren.

**Carolo-Wilhelmina**  
Herzogliche Technische Hochschule  
Brancauschweig.  
Beginn des Winter-Semesters am 13. Oktober,  
der Einschreibungen am 12. Oktober 1903.  
Programme sind kostenlos von Sekretariate zu beziehen.

1108 **4% Pfandbriefe**  
der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,  
im Herzogtum Meiningen mündelsicher.  
Serie VIII, vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,30%, empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben **spesenfrei** ab.  
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend  
**Spar- und Vorschuss-Bank.**  
**Pfahl. Fuss.** (1689)

### Die landwirtschaftliche Winterschule zu Merseburg,

welche im vergangenen Winter von 62 Schülern besucht war, eröffnet  
**ihren 35. Kursus**  
am Dienstag, den 27. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr in  
den Räumen der Anstalt.  
Anmeldungen von Schülern nimmt der Direktor der Schule,  
Herr **Dr. Gwally** in Merseburg, Bismarckstr. 3, entgegen. Derselbe ist zu weiterer Auskunft und zum Nachweis geeigneter Pensionen  
gern bereit.  
Der Vorsitzende  
des Kuratoriums der landwirtschaftlichen Winterschule.  
**Graf d'Haussonville.**

### G. H. Fischer, Bankgeschäft,

jetzt Poststr. 12, pt.,  
empfiehlt sich für bankgeschäfl. Ausführungen,  
An- u. Verkauf von Wertpapieren etc.  
Kostenfreie Abgabe sicherer Anlagewerte. (2001)

### Zur 3. Klasse 209. Königl. Preuss. Staatslotterie,

Ziehung 8. u. 9. September,  
hat noch  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Kauf-Lose  
abzugeben

## Burchardt,

Kgl. Lotterien-  
Einnahmer,  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 56. (2102)

### Für Landwirte.

500 000 Mk. in geteilten Posten zur  
I. Stelle auf Acker anzuleihen. Selbst-  
reflektanten erfahren Näheres durch (2120)  
**P. Schaaf, Halle a. S., Trübel 18.**

Zum 5. und 6. September werden (1876)  
**Ein- und Zweispänner-Gesdirre**  
auf mehrere Tage zu Manöverzwecken  
angenommen.  
**Carl Dehoff, Wänerhöhe 70.**

## PHENSER MINERALBRUNNEN

Flussstellung Düsseldorf 1902:  
Goldene Medaille und Staatsmedaille (1891)  
Niederlage bei: **Heimhold & Comp., Halle (Saale).**

Februar 1906. Die Festschleuder-  
Anfertigung von Fußbällen für die  
Platzfuß, Gangart, bei Kindern be-  
sonders zu beachten.  
Schwache Füsse, verkrüppelte Füsse,  
nachdem die approbierte Ausfertigung  
Grünstr. 27. - Eigene Schichtenweiderei.  
Brotschüre post- und kostenlos. (2104)

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik

# Büttner Verdingen a. Rhein

Gesellschaft mit beschr. Haftung,

Vereinigte Rheinische Röhrendampfkessel-Fabrik A. Büttner & Co., G. m. b. H., Büttner & Meyer, Maschinenfabrik für Trockenanlagen

## baut Ueberhitzer

seit 25 Jahren.

**Kohlensparnis**  
10—30%

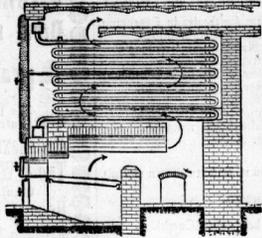
**Wasserreiniger**  
bester Konstruktion.

Es ist unökonomisch und fehlerhaft Dampfkessel mit ungereinigtem Wasser zu speisen.

**Weitgehendste Garantien.**

2087]

Generalvertreter für Magdeburg:  
**Forstreuter, Ingenieurbureau, G. m. b. H., Magdeburg.**

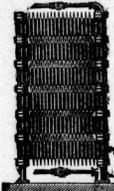


## Zentralheizungen.

Die vollständige Einrichtung von **Dampfheizungen** mittels Hochdruck oder Abdampf - **Niederdruck-Dampfheizungen** mit doppelt wirkendem Regelregulator und Präzisionsregulierung der einzelnen Defen, **Heißwasserheizungen, Warmwasserheizungen und kombinierte Systeme** für Private, öffentliche Gebäude und Fabriken; beagl. Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke, Dampföfen, Warmwasserbereitung etc., sowie Ausführung von Reparaturen.

**Dicker & Werneburg,**

Halle a. S., Turmstrasse 123, Fernspr. 31.



Die besten und billigsten

## Rübensamen-Trocken-Apparate

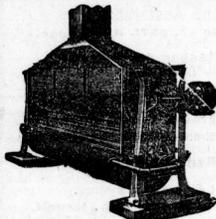
(1794

liefern in hervorragend bewährter Ausführung unter weitgehendsten Garantien

**Louis Soest & Cie., m. b. H.,**

Gegr. 1866. — Reisholz bei Düsseldorf.

Düsseldorf 1902: Silberne Medaille und Staatsmedaille.



## Rübensamen-Trocken-Apparat

D. R. G. M.

Leistung 500 Kg pro Stunde,  
Preis 3500 Mk.

(1914

Weitere Auskunft erteilt gern

**Fr. Rasmus, Magdeburg.**

## Eduard Steyer

Leipzig-Plagwitz

Gegründet 1877 @ Baugeschäft @ Fernspr. 2861.



Fabrikbauten aller Art.

**Fabriksteinbau**

(Spezialität)  
aus rothen und gelben gebrannten Ziegeln  
mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Binde-  
verfahren, D. R. G. M. 27028, 7125 u. 9424.  
Übernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfke-  
seln ohne Betriebsstörung.  
**Einmauerung von Dampfke-  
seln.**  
Betonarbeiten.

(1900)

Die billigsten, besten und vollkommensten

**Trockenapparate der Gegenwart**  
für alle Arten von Getreide und Sämereien  
liefern nur

**Gebr. Bleber, A.-G., Duisburg.**

Vertreter: Zentral-Ankaufstelle der Landwirtschaftskammer  
in Halle a. S. (1909)

## Marshall-Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen

(0733

sowie deren Reserveteile stets am Lager bei

**Halle (Saale). A. Lythall.**

## Pulverisierter Cönnernsches Cement-Kalk



Röhren-Zentrifugen

sind anerkannt die vollkommensten in ihrer Art, überlegen in Ausfüllung und Konstruktionsart jedes andere System. Man best. lange Brosch. gratis.

Wiederverk. erhalten hohen Rabatt.  
Moritz Schilling, Roda S.-A. (1906)



Wiederverk. erhalten hohen Rabatt.

Moritz Schilling, Roda S.-A. (1906)

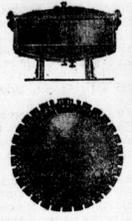
Man verlange Preisliste.

# F. Schmidt, Dampfkessefabrik, Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals **Hornung & Rabe**



Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf- fässer, Vulkanisierkessel für chemische, Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel aller Systeme in jeder Größe, Blecharbeiten aller Art, geschweisst und genietet, Reservoir, Turbinenrohre, Tanks etc.  
**Spezialität: Dextrin-Röstapparate.**  
Abteilung II: Homogen verleihte u. verzinnzte Apparate, Röhre, Schlangen in Eisen, Kupfer etc. (0748  
nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.



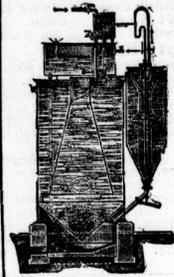
## Wasserreiniger

für Kesselspeisewasser D. R. F. a. **Condenswasser-Entöler-Filter-Anlagen.**

Selbsttätig wirkend, unabhängig vom Bedienungspersonal. — Wasserunter- suchungen in unserem eigenen Laboratorium und Projekte kostenlos.

**Kompl. Rohrleitungsanlagen.**

**L. & C. STEINMÜLLER**  
Dampfessel- und Ueberhitzerfabrik,  
Gummersbach (Rheinland).



(1908]

Eine der leistungsfähigsten Eisenbahnbau-Firmen baut

## Anschluss-Gleise und Fabrik-Bahnen

unter günstigsten Zahlungsbe- dingungen und gegen Anso- rations. (1767  
Sich Ausführung solcher Anlagen wird höchste Provision unter strengster Disziplin zugesichert. Gebl. Anfragen unter Z. v. 718 an die Exped. d. Zig. erbeten.

Getragenes **Bäckerei-Grundstück** [2126  
preiswert zu verkaufen. Preis 64 000 Mk., Anzahlung 6000 Mk., Haus u. Grundbesitzer-Gerein, Warfischerstraße 9.

## Zur gefl. Anzeige.

Empfehle mich einem geehrten Publikum zur sachgemäßen Ausführung von

## Bauarbeiten, Bade-, Klosett- u. Wasser-Anlagen

sonie sämtlichen Reparaturen. — Ferner bringe ich mein großes Lager in Haus- und Küchengeräten in Er- wähnung und mache darauf aufmerksam, daß ich nur gute Ware führe; z. B. große Kuchentöpfe in gekochten Töpfen, Eisen-, Zink- u. Gängelampen, Hebeschnecken, Turbinen, stumme- richte Stahl- und Gabeln in allen Größen, Wring- maschinen, Gefäßwalzen, Ofenröhren, Anker, Grundbohr-, Vierfußwaagen, Reibmaschinen, Kohlenpfeifen, (2114  
Bügeleisen u. s. w.  
Sindem ich prompte und billige Bedienung zusichere, zeichne ich

**Rudolf Klein, Klempnermeister, Erdborn.**

Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille  
u. silberne Staatsmedaille

## Aachener Badeöfen

über 7500 im Gebrauch

## HOUBEN'S GASHEIZÖFEN

J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN  
Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen.

## Kupfervitriol

zum Weizenfäulen in vorzüglicher Qualität ganz und gemahen empfiehlt zu billigen Preisen (2085  
**M. Kleinau, Halle a. S., Schmeerstr. 13.**

## Briest's Kaninchen- und Hamstertabletten

(D. R. G. M. No. 159 915). 1000 Stck. = 35 Mk., 100 = 4 Mk.  
**Johannes Briest, Harsleben-Halberstadt.** General- vertretung: **Zentral-Ankaufstelle der Landwirtschafts- kammer für die Provinz Sachsen in Halle und Filiale Halberstadt.** (1788)

## Original-Saatgut.

**Square head**, diesjährige Ernte, in best. Güte, durch lang- jährige Nachwahl bediebert. — Preise nach Uebereinkunft. Körner und Mehren auf Wunsch. (2080  
**Erntorf, Provinz Sachsen.**

## Trockenschmelz

zur prompten u. sicheren Dieferrung offeriert frachtgünstig und billigst in Leudungen Transp aller Stationen  
**Wilhelm Thormeyer,**  
Götting i. Anh. (0739

# Braunschw. Konserven neuer Ernte August Apelt, gegründet 1859, Leipzigstr. 8.

empfehle  
zu billigsten  
1436 Preisen

Mitglied des  
Rabatt-Spar-Vereins.

## Stadttheater in Halle a. S. — Spielzeit 1903/04.

**Darstellendes Personal:**

**Oper und Operette:**

**Oper:**  
 Elisabeth Stoll, hochdramatische Sängerin (reengag.).  
 Maria Schlab, jugendl. dramatische Sängerin (reengag.).  
 Alice v. Noer-Greifelt, Koloratur-Sängerin (reengag.).  
 Valentin Sartz, Souffleur des Stadttheater in Leipzig.  
 Maria Ulrich, Mesopran- und Altpartien (reengag.).

**Operette:**  
 Carl Espirostawa, Heldentenor vom Stadttheater in Graz nach erf. Gollspid.  
 C. v. Sumalaba, jugendl. Heldent. und lyrischer Tenor (reengag.).  
 Fritz Genfelli, lyrischer und Spiell-Tenor (reengag.).  
 Rob. Wöttinger, Tenorsoubst. (reengag.).  
 Richard Büchtemann, vom Hoftheater in Dresden nach erf. Gollspid.  
 Walther Coomer, nach erf. Gollspid. Partien  
 Theo Raben, II. Bariton- und Bass-Partien.  
 Wilhelm Rabot, lyrischer Bass (reengag.).  
 Albert Humann, Basssoubst. vom Theater des Westens in Berlin.

**Schau- und Lustspiel, Posse:**  
 Ernestine Rosen, Heldentenor und Musikbändnerin (reengag.).  
 Terza Gilling, Spl. Kostümaufführerin vom Hoftheater in Dresden nach erfolgtem Gollspid. Heldentenor und Liebhaberinnen.  
 Ida Hadenann, jugendl. Heldentenor u. festlicher Liebhaberinnen (reeng.).

**Spielplan-Entwurf:**

Als Novitäten sind erworben resp. in Aussicht genommen:  
 4 Akten von Verdi. Die schöne Melusine, romantische Oper von Gounod.  
 Duet von Gluck. In der Reue der Vergangenheit des Königs. Hoftheaters in Wiesbaden. Mit neuen Dekorationen. — **Drama, Schau- und Lustspiel.** Belasco und Melifanthe, Drama v. Maeterlinck. Die Schloßherrin, Schauspiel v. Capus. Sonnwendtag, Schauspiel von Carl Schibler. Am Telephon, Drammlet von Charles Folen. Ledige Chemiker, Schauspiel von Leo Stein und Otto Stupich. Der Klavierlehrer, Skizze von Paul Schönhan. Der Hochzeitsritt, Schwank von C. Kraus. Seelinf, Lustspiel von G. Stobizer. Ferner die noch erwerbenden Novitäten nach ihrer Berliner Premiere:  
 Nemeinständlerungen, 4 Akte v. M. Bauer. Tristan und Isolde. Die Weiterführung von Nürnberg. Verbi: Alibi.  
 Nigolotto. Maskenball. Meyerbeer: Die Afrikanerin. Die Ougenottern. Der Prophet, Robert der Teufel. Mozart: Don Juan.  
 Goldoni: Die weiße Dame. Auber: Die Stimme von Vortici. Hofmann: Der Barbier von Sevilla. Gounod: Romeo und Julia.  
 Meyer: Der Rautehändler von Gama. Joh. Strauß: Der lustige Krieg, z. z. — b) Schauspiel: Fr. v. Schiller: Wallenstein-Trilogie. W. v. Goethe: Faust I. und II. Teil. Schiller: Julius Caesar. Hamlet. Othello. Heinrich IV., I. Teil.  
 Carl Maria von Weber: Ceylan: Puccini. Der Freischütz. Sittens. Gutzwiller: Oweon. König der Eisen.  
 Cyclicus ausgewählter dramatischer Werke: Molière: Die Geizhals. Hebel: Jodith und Holofernes. Calderon: Der Richter von Zalamea. Grillparzer: Die Ahnfrau. Körner: Frinz. Holzer: Die Squire der Frauen. Heim: Der Sohn der Wildnis. Gungl: Urie! Urie!.

**Oper:** Febora, Oper in 3 Akten von Giordano. Othello, Oper in 4 Akten von Verdi. Die schöne Melusine, romantische Oper von Gounod. Duet von Gluck. In der Reue der Vergangenheit des Königs. Hoftheaters in Wiesbaden. Mit neuen Dekorationen. — **Drama, Schau- und Lustspiel.** Belasco und Melifanthe, Drama v. Maeterlinck. Die Schloßherrin, Schauspiel v. Capus. Sonnwendtag, Schauspiel von Carl Schibler. Am Telephon, Drammlet von Charles Folen. Ledige Chemiker, Schauspiel von Leo Stein und Otto Stupich. Der Klavierlehrer, Skizze von Paul Schönhan. Der Hochzeitsritt, Schwank von C. Kraus. Seelinf, Lustspiel von G. Stobizer. Ferner die noch erwerbenden Novitäten nach ihrer Berliner Premiere:  
 Nemeinständlerungen, 4 Akte v. M. Bauer. Tristan und Isolde. Die Weiterführung von Nürnberg. Verbi: Alibi.  
 Nigolotto. Maskenball. Meyerbeer: Die Afrikanerin. Die Ougenottern. Der Prophet, Robert der Teufel. Mozart: Don Juan.  
 Goldoni: Die weiße Dame. Auber: Die Stimme von Vortici. Hofmann: Der Barbier von Sevilla. Gounod: Romeo und Julia.  
 Meyer: Der Rautehändler von Gama. Joh. Strauß: Der lustige Krieg, z. z. — b) Schauspiel: Fr. v. Schiller: Wallenstein-Trilogie. W. v. Goethe: Faust I. und II. Teil. Schiller: Julius Caesar. Hamlet. Othello. Heinrich IV., I. Teil.  
 Carl Maria von Weber: Ceylan: Puccini. Der Freischütz. Sittens. Gutzwiller: Oweon. König der Eisen.  
 Cyclicus ausgewählter dramatischer Werke: Molière: Die Geizhals. Hebel: Jodith und Holofernes. Calderon: Der Richter von Zalamea. Grillparzer: Die Ahnfrau. Körner: Frinz. Holzer: Die Squire der Frauen. Heim: Der Sohn der Wildnis. Gungl: Urie! Urie!.

**Oper:** Febora, Oper in 3 Akten von Giordano. Othello, Oper in 4 Akten von Verdi. Die schöne Melusine, romantische Oper von Gounod. Duet von Gluck. In der Reue der Vergangenheit des Königs. Hoftheaters in Wiesbaden. Mit neuen Dekorationen. — **Drama, Schau- und Lustspiel.** Belasco und Melifanthe, Drama v. Maeterlinck. Die Schloßherrin, Schauspiel v. Capus. Sonnwendtag, Schauspiel von Carl Schibler. Am Telephon, Drammlet von Charles Folen. Ledige Chemiker, Schauspiel von Leo Stein und Otto Stupich. Der Klavierlehrer, Skizze von Paul Schönhan. Der Hochzeitsritt, Schwank von C. Kraus. Seelinf, Lustspiel von G. Stobizer. Ferner die noch erwerbenden Novitäten nach ihrer Berliner Premiere:  
 Nemeinständlerungen, 4 Akte v. M. Bauer. Tristan und Isolde. Die Weiterführung von Nürnberg. Verbi: Alibi.  
 Nigolotto. Maskenball. Meyerbeer: Die Afrikanerin. Die Ougenottern. Der Prophet, Robert der Teufel. Mozart: Don Juan.  
 Goldoni: Die weiße Dame. Auber: Die Stimme von Vortici. Hofmann: Der Barbier von Sevilla. Gounod: Romeo und Julia.  
 Meyer: Der Rautehändler von Gama. Joh. Strauß: Der lustige Krieg, z. z. — b) Schauspiel: Fr. v. Schiller: Wallenstein-Trilogie. W. v. Goethe: Faust I. und II. Teil. Schiller: Julius Caesar. Hamlet. Othello. Heinrich IV., I. Teil.  
 Carl Maria von Weber: Ceylan: Puccini. Der Freischütz. Sittens. Gutzwiller: Oweon. König der Eisen.  
 Cyclicus ausgewählter dramatischer Werke: Molière: Die Geizhals. Hebel: Jodith und Holofernes. Calderon: Der Richter von Zalamea. Grillparzer: Die Ahnfrau. Körner: Frinz. Holzer: Die Squire der Frauen. Heim: Der Sohn der Wildnis. Gungl: Urie! Urie!.

**Walhalla-Theater.**  
**Original Aga.** [2183]

**Zoolog. Garten.**  
 Erwachsene 50 Pf. Kinder 30 Pf.  
 Nur noch kurze Zeit: Giraffen.  
 Sonntag, den 30. August 1903:  
**Zwei grosse Konzerte,**  
 nachmittags von 4 Uhr ab unter Leitung des Herrn Kapellmeister Joseph;  
 abends von 7 Uhr ab unter Leitung des Herrn Königl. Musikdir. O. Wiesert. [2117]

**Bad Wittekind.**  
 Sonntag, den 30. August, früh 6 1/2 Uhr u. nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Zwei grosse Militär-Konzerte,**  
 angeführt von der Kapelle des Füsilier-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
 Entrée zum Früh-Konzert 25 Pf. — einfchl.  
 „ „ Nachm.-Konzert 35 „ — Wiltzfeuer.  
 O. Wiesert, Königl. Musikdir.

**Saalschlossbrauerei.**  
 Vollständig renoviert!  
 — Grösstes und schönstes Verkehrlokal. —  
 Diners von 12—3 Uhr.  
 Hochachtungsvoll [0777]  
**F. Winkler.**

**Mosel- und Saarweine**  
**Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.**  
 Spezialität:  
 Naturreine Weine eigenen Wachstums. [0758]

**Zum Kaiserbesuch**  
 Fenster mit und ohne Balkon, beste Aussicht, nach abzugeben.  
 NB. Die Kaiserlichen Majestäten fahren hier 4 bezw. 6 mal vorbei.  
**Hotel Europa,** Gde Delitzscher- u. Magdeburgerstr. [1862]

**Zum chemischen Reinigen und Färben**  
 von jeder Art Strickern, Fuß- und Dekorationsgegenständen, ferner für eine vornehme Färbung von jeder Art Wäsche durch schonendes Waschen und grünten halten wie am besten empfohlen.  
**A. & G. Dreyer,**  
 Inh. Gg. Dreyer, herzoglich. händl. Hoflieferant, Hannover. [3124]  
 Annahmestelle in Halle: **J. W. Dan, Sandhofstraße.**

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Rich. Hubert.  
 Sonntag, den 30. ds. Mts.:  
 Vereintes Gastspiel von  
**Otto Reutter**  
 mit brillantem Repertoire.  
 Zum 1. Male:  
 Der Generalintendant, Kostüm-Szene von Otto Reutter, dargestellt von 7 Personen.  
 Georg u. Gusti Adler mit ihrer erregenden physischen Anwesenheit.  
 und das überaus glänzende Programm. [2066]  
 Vorm. von 11 1/2—1 1/2 Uhr  
**Frühstücken-Frei-Konzert.**  
 Montag, den 31. ds. Mts.:  
**Abschieds-Gesetz für Otto Reutter.**

**Familienpensionat** Das II. Mädchen zu alleinständiger Ausbildung liebevoller Aufnahme. [1862]

**Auswärtige Theater.**  
 Sonntag, den 30. und Montag, den 31. August 1903.  
 Leipzig (Neues Theater): Die Weiterführung von Nürnberg. — Montag: Zerkünder. — Leipzig (Altes Theater): Die Reise um die Erde in 80 Tagen. — Madame Scherr.

**Samos-Auslese.**  
 per Hl. Mtl. 1.25, 3 Hl. Mtl. 3.50.  
**A. Krantz Nacht,**  
 Gr. Steinstr. 11. Fernstr. 2064.

**Krieger-Begräbnis-Verein**  
 Halle a. S.  
 Montag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr ordentliche Generalversammlung.  
 Tagesordnung: 1. Aufnahmen. 2. Kaiserparade am 4. 9. und Späterbildung am 6. 9. 3. Berichtswesen. — Die Anmeldung zur Späterbildung u. Parade ist unbedingt nötig. Um zahlreiches Erscheinen bitten!  
**Der Vorstand.**  
 3. A.: Fritz Bohrens, stellv. Vorj.  
**3 D.** [2071]  
 4. 9. 8 Uhr. F. E. V.  
**Kindergarten** Park 13. [1722]  
 In Strichen, Säften und Ecken werden Kinder unterrichtet.  
 Gr. Brauhofstr. 3. part.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Poller.  
 Am Kirchhof, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.  
 Sonntag, den 30. August, abends 8 Uhr:  
**Große Eröffnungs-Vorstellung.**  
**Debut von 11 großen Nummern!**  
**Original! Original! Original!**  
**Agä? Agä? Agä?**  
 „Die schwebende Jungfrau.“  
 Die sensationelle Illusion der Gegenwart!  
 5 Monate lang das Tagesgespräch von Berlin!  
 eine Volojibek-Kunstfahrt auf einem Mr. Alexander, Tisch von 3 Meter Durchmesser, amerikanisches Streifen-Lager und The 4 Weeks, Original-Gake-Walk-Tänzer. Banjo- und Mandolin-Solist und Duette.  
 Hooc u. Miss Pauly, eigentlich altorbatische Springer. mit ihrer phänomenalen Jonglier-Gantomime in modernem Genre.  
 Alfonso-Trio, Hand- und Kopfequilibrium in höchster Vollendung.  
 Bertha Abramovitsch, Konzerte-Koloratur-Sängerin.  
 Merkel-Trio, „Die lustigen Scherzstücke“, komisch-gummiartige Szenen.  
 Martin Vallée, Humorist mit zeitgemäßem, selbstverfertigtem Repertoire.  
 Helga Orloff, Vortrage-Kostüm-Soubrette.  
 Dröses-Violograph, kinematographische Vorführungen neuerer Ereignisse.  
 Nachmittags 4 Uhr bei freiem Entree:  
**Gr. Garten-Konzert**  
 mit besonders gewähltem Musikprogramm, ausgeführt von dem gesamten Theater-Orchester. [2089]

**Renelt's Restaurant**  
 Wein- und Austernhaus,  
 Gr. Steinstrasse 43, part. u. I. Etage.  
 Empfehle  
 alle Delikatessen der Saison,  
 feinste Küche, stets gewählte Speisekarte,  
 Diners u. Soupers von 1,50 an bis zu den gewähltesten.  
 Halte mein Etablissement während der  
**Kaisertage**  
 in Halle bestens empfohlen. — Gestatte mir zugleich mein zweites Etablissement  
**Kurhaus Bad Nau-Ragoczy**  
 in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bad Ragoczy ist der schönste Ausflugsort der ganzen Umgebung.  
 1928] Mit vorzüglicher Hochachtung **A. Renelt.**

**Paradies.** [0776]  
 Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Konzert bei freiem Eintritt.  
 Jeder 20. Besucher erhält einen Blumenpot gratis.

**Franz Traeger**  
 Telefon No. 500. Hoflieferant. Gegründet 1878.  
**Weingrosshandlung,**  
 Rannischestr. 23 (am Alten Markt).  
 Beste Bezugsquelle für [1433]  
**Bordeaux-, Rhein- und Moselweine.**  
 Depôt und Allein-Verkauf der Marke  
**Henkell Trocken.**  
 Preislisten gratis und franko zu Diensten.

**Einzel-Unterricht**  
 für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.  
 (0775) **Franz Wehmer, Poststrasse 1.**

**Pfeiffer'sches Institut zu Jena.** [1871]  
 Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt die Winterkurse am 20. Oktober 1903. Steht Aufsicht, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor **Prof. Pfeiffer.**



